



Salzburger Naturschutzfonds

Bericht 2020



LAND
SALZBURG

1. Allgemeines	5
2. Fördergegenstand	5
3. Erläuterungen	6
4. Übersicht der Projektausgaben und -einnahmen	7
5. Projektbeschreibungen	8
Alter Klostergarten, Gemeinde Tamsweg	9
Amphibienleitanlage Thumersbach, Stadtgemeinde Zell am See	10
Amphibienschutz an Straßen in Salzburg, landesweit	11
Anschaffung Balkenmäher für die Straßenmeisterei Pinzgau	12
Antheringer Au - Verkehrswertschätzung, Gemeinde Anthering	13
Auenwerkstatt Weitwörth - Errichtung, Gemeinde Nußdorf	14
Auenwerkstatt Weitwörth - Polier- und Detailplanung, Gemeinde Nußdorf	15
Bedrohte Esche - Projekt zu Erforschung des Eschentriebsterbens, bundesweit	16
Begrünung von Blühflächen mit heimischen Arten, landesweit	17
Bereitstellung von genetischen Ressourcen, landesweit	18
Bestandesstützung und -stärkung der Sumpf-Siegwurz im ESG Streuwiese am Salzweg, Gem. Wals-Siezenheim	19
Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg am Haus der Natur, landesweit	20
Biotopkartierung Revision, Bezirke Flach-, Tennen-, Pinzgau, Stadt Salzburg und Alpinzone	21
Blinkingmoos - Detailplanung Hochmoorrenaturierung, Gemeinde Strobl	22
Blinkingmoos Renaturierung und Umsetzung, Gemeinde Strobl	23
Egelseen - Umsetzungsvorbereitung Landschaftspflegeplan, Gemeinden Mattsee und Schleedorf	25
Egelsee - Nutzungsvereinbarungen, Gemeinde Mattsee	26
Entomologische Erhebungen im Bundesland Salzburg	27
Erhebung Schlingnatter Salzburg, landesweit	28
Fischtaginger Spitz - Grundankauf und Naturschutzmaßnahmen, Gemeinde Seekirchen	29
Floristische Kartierung Österreich	30
Flurbereinigung St. Martin Graben, Gemeinde St. Michael im Lungau	31
Grundankauf Naturschutzgebiet Zeller See, Stadtgemeinde Zell am See	32
Grundankauf Oichtenriede im Rahmen des Zusammenlegungsverfahrens Liersching, Gemeinde Nußdorf	33
Grundankauf St. Martin - Feuchtwiesenrenaturierung Kaufnebenkosten, Gemeinde St. Michael im Lungau	34
Habitatverbesserungs- u. Besucherlenkungsmaßnahmen - Untersberger Vorland, Gemeinde Großmain	35
Hundsfeldmoor - Erstellung Managementplan, Gemeinde Obertauern	36
Journale "Natürlich Salzburg", landesweit	37
Kartierung Waldumweltmaßnahmen, landesweit	38
Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Flachgau	39

Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Lungau	40
Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Pinzgau	41
Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Pongau	42
Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Tennengau	43
Klimawandelanpassung in der Waldbewirtschaftung: Chancen und Risiken nicht-heimischer Baumarten - WaldWandel, bundesweit	44
LIFE-Projekt Salzachauen, Gemeinden Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen	45
Luftbilddokumentation Salzburger Schutzgebiete und Naturschutzprojekte, landesweit	46
Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Biodiversitätsthemas in den Salzburger Naturparken, landesweit	47
Mandlinger Moor - Erfolgskontrolle und hydrologische Optimierung, Stadtgemeinde Radstadt	48
Monitoring und Berichtswesen von Lebensraumtypen und Arten in Natura 2000 Gebieten, bundesweit	49
Natur im Garten - Gartentelefon, landesweit	50
Natur im Garten - Lizenzschulungen; landesweit	51
Natur in der Schule - Materialkosten; landesweit	52
Natur in Salzburg - Öffentlichkeitsarbeit, landesweit	53
Naturpädagogische Workshops "Moore" und "Salzachauen", Flachgau und Tennengau	54
Naturpark Weißbach - Naturparkbetreuung, Gemeinde Weißbach bei Lofer	55
Oichtenriede - Erstellung Managementplan, Gemeinden Dorfbeuern und Nußdorf	56
Ornithologische Revisionskartierung in verschiedenen Naturwaldreservaten, Gemeinden Saalfelden, Hinterglemm, Kaprun, Niedernsill und Stadt Salzburg	57
Pflanzenmemo - eine Auswahl der geschützten Pflanzen Salzburgs	58
Pflege ökologisch hochwertiger Flächen, Bezirk Flachgau	59
Regionale Wiesensaatgutproduktion, landesweit	60
Renaturierung Weitwörther Au - Zone B, Gemeinde Nußdorf	61
Revitalisierung Mündungsbereich Mitterbach - Gemeinde Kuchl	62
Revitalisierung Sighartsteiner Weiher, Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee	63
Salzachöfen, Gemeinde Golling	64
Schutzgebietsbetreuung Flach-, Tennen- und Pongau	65
Schutzgebietsbetreuung Lungau	66
Schutzgebietsbetreuung Pinzgau	67
Streuwiesenrenaturierung GLT Adneter Moos, Gemeinde Adnet	68
Tauglgries - Monitoring und Lebensraumverbesserung für seltene Heuschrecken, Gem. Kuchl und Bad Vigaun	69
Trumer Seen - Grundankauf, Gemeinde Seeham	70
Umweltbildungsprojekt "Lebensräumen auf der Spur", landesweit	71
Veränderung von Insektenpopulationen in Österreich, landesweit	72
Verbreitungsdaten zu geschützten Wildbienen in Salzburg	73

Verkehrswertschätzung für Grundankauf Naturschutzgebiet Wallersee - Wengermoor, Gemeinde Neumarkt am Wallersee	74
Weidmoos und Bürmooser Moor - Biotopmanagementmaßnahmen, Gem. Lamprechtshausen, St. Georgen und Bürmoos	75
Wiesenvogelmonitoring Salzburg, landesweit	76
Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen, Bezirke Pinzgau und Lungau	77
Wildbestäubern auf der Spur - Gemeinden Weißbach bei Lofer und Zederhaus	78
6. Gebarung Naturschutzfonds	79

Abkürzungsverzeichnis

ESG	Europaschutzgebiet
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat Richtlinie
GLT	Geschützter Landschaftsteil
LSG	Landschaftsschutzgebiet
NSG	Naturschutzgebiet
MP	Managementplan

Bericht der Landesregierung über die Verwendung der Mittel des Salzburger Naturschutzfonds im Jahr 2020

1. Allgemeines

Gemäß § 60 Abs. 6 des Salzburger Naturschutzgesetzes 1999 - NSchG, LGBl.-Nr. 73/1999 i.d.g.F. hat die Landesregierung dem Salzburger Landtag jährlich über die Verwendung der Mittel des Salzburger Naturschutzfonds zu berichten. Richtlinien der Salzburger Landesregierung über die Verwendung der Mittel aus dem Salzburger Naturschutzfonds lt. Regierungsbeschlüssen vom 6.11.1998, vom 2.3.2020, Zl 20011-RU/2020/24-2020 und vom 30.12.2020, Zl. 20011-RU/2020/296-2020

5

2. Fördergegenstand

Die Verwendung der Mittel des Fonds erfolgt nach Maßgabe der von der Landesregierung erlassenen „Richtlinien der Salzburger Landesregierung über die Verwendung der Mittel aus dem Salzburger Naturschutzfonds“ (vgl. § 60 Abs. 4 NSchG).

Mit den Mitteln aus dem Salzburger Naturschutzfonds können insbesondere folgende Maßnahmen des Landes sowie von Dritten finanziert bzw. gefördert werden:

1. Privatrechtliche Sicherung von ökologisch wertvollen Grundstücken zu Naturschutzzwecken (insbesondere durch Kauf oder den Erwerb von Nutzungsrechten).
2. Kofinanzierung von Naturschutzprojekten im Rahmen von EU-Fonds, Aktionsprogrammen oder Gemeinschaftsinitiativen der EU (z.B. ELER, EFRE, LIFE).
3. Maßnahmen von Gemeinden
4. Erstellung und Umsetzung von Landschaftspflegeplänen (§ 35 NSchG), Pflege- und Entwicklungskonzepten, Strategien.
5. Maßnahmen zur Vermittlung von Wissen über die Natur und zur Bewusstseinsbildung (z.B. Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und Nutzergruppen für die Anliegen des Naturschutzes).
6. Erstellung und Bearbeitung des Biotopkatasters (§ 36 NSchG).
7. Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung von Tier- und Pflanzenarten.
8. Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung von naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen.
9. Weitere Maßnahmen, die im erheblichen Interesse des Naturschutzes gelegen sind und die Projektcharakter haben (z.B. Monitoringkonzepte).
10. Vorfinanzierung der unter den Pkt. 1 - 9 genannten Maßnahmen, von Ausgleichsmaßnahmen (§ 51 NSchG) oder Ersatzleistungen (§ 3a Abs 4a NSchG).
11. Vorfinanzierung der Kosten einer nach § 46 NSchG durchzuführenden Wiederherstellung.
12. Finanzierung von Wiederherstellungen durch das Land Salzburg gem. § 46 Abs 1 letzter Satz NSchG, oder wenn der Verpflichtete zahlungsunfähig ist.
13. Kofinanzierung von Ausgleichsmaßnahmen (§ 51 NSchG) oder Ersatzleistungen (§ 3a Abs 4a NSchG).

3. Erläuterungen

Der vorliegende Bericht erfasst die im Rechnungsjahr 2020 tatsächlich geleisteten Ausgaben und Einnahmen.

Die **Übersicht Ausgaben und Einnahmen der Projekte** (Punkt 4) enthält die Zahlungen aufgeschlüsselt auf die **Finanzierungsschienen**:

Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen:

6 Neben den einzelnen, oben angeführten Finanzierungsschienen, werden über den Naturschutzfonds auch in Bescheiden vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen gemäß § 51 NSchG und Ersatzleistungen gemäß § 3a Abs. 4a NSchG abgewickelt. Diese können von der Behörde in Form eines Geldbetrages angegeben werden, dessen Höhe die Verwirklichung dieser Maßnahmen durch die Naturschutzbehörde selbst oder über deren Auftrag ermöglicht.

Interreg (EFRE):

Die EU-Förderung (EFRE) beträgt je nach Projekttyp: bei Kleinprojekten bis € 25.000,- idR 60 %, jedoch max. 75 %, bei Großprojekten ab € 25.000,- bis zu 75 %. D.h., es müssen mind. 25 % der förderfähigen Kosten aus dem Naturschutzfonds zur Verfügung gestellt werden.

Ländliche Entwicklung (LE):

Die Förderung beträgt 100 % und setzt sich aus 49,43 % EU-Mitteln und 50,57 % Landes- bzw. Fondsmitteln zusammen. Zahlstelle ist die Agrarmarkt Austria, welche die Co-Finanzierungsmittel beim Land anfordert. Ist die Abt. 5 selbst Förderwerber, werden die Projektgesamtkosten sowie der Cofinanzierungsanteil des Landes als Ausgaben, die Förderung als Einnahme verbucht.

LIFE:

Die Förderung für LIFE-Projekte beträgt je nach Projekttyp idR 60 %, max. 70 %, dh, es müssen mind. 30 % der förderfähigen Kosten aus dem Naturschutzfonds bereit gestellt werden.

Nationale Projekte und Ermessensförderungen:

National finanzierte Kleinprojekte bzw. Projekte ohne Cofinanzierungsmöglichkeit. Die Förderung beträgt bis zu 100 % und wird aus Fondsmitteln finanziert.

Im Punkt 5. Projektbeschreibung werden die Projekte mit den Ausgaben bzw. Einnahmen für das Berichtsjahr dargestellt, wodurch bei mehrjährigen Projekten die Gesamtkosten für ein Projekt nicht aus dem Jahresbericht abgeleitet werden können.

Zur weiteren Information wird die Fondsgebarung (Darstellung der Einnahmen und Ausgaben) beigelegt.

4. Übersicht der Projektausgaben und -einnahmen

Finanzierungsschiene	Ausgaben €	Einnahmen €
Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen	1.334.386,13	12.401.800,46
Interreg (EFRE)	108,37	-
Ländliche Entwicklung (LE)	1.248.632,64	760.237,20
LIFE	685.530,42	58.284,79
Nationale Projekte, Ermessensförderungen	132.062,22	-
Summe	3.400.719,78	13.220.322,45

5. Projektbeschreibungen

in alphabetischer Reihenfolge

8



Projekttitel	Alter Kloostergarten, Gemeinde Tamsweg
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 17.160,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Der Geschützte Landschaftsteil "Alter Kloostergarten" ist Teil des Ensembles des ehemaligen Kapuzinerklosters in der Marktgemeinde Tamsweg. Die rund 4.400 m ² große Parkanlage ist im Besitz des Landes Salzburg. Der alte Kloostergarten erfüllt aufgrund der zentralen Lage eine wichtige Naherholungsaufgabe und stellt ein wesentliches Gestaltungselement im Gesamterscheinungsbild der ehemaligen Klosteranlage dar. Die Gartenanlage wurde nach Durchführung eines Ideenwettbewerbes in den Jahren 2012-2013 umgestaltet. Nach rund siebenjähriger Bestandsdauer bedürfen einige Gestaltungselemente einer Nachbetreuung.
Projektergebnisse	Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wurde das mittlerweile nicht mehr vorhandene Kulturstaudebeet im zentralen Bereich der Anlage durch einen blütenreichen Magerwiesenstreifen ersetzt. Weiters wurden wassergebundene Decken der Gehwege saniert.



Neu angelegter Blühstreifen mit regionalem Wiesensaatgut aus dem Lungau im Geschützten Landschaftsteil Alter Kloostergarten in Tamsweg, Bild: C. Leutgeb

Projekttitel	Amphibienleitanlage Thumersbach, Stadtgemeinde Zell am See
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag ^a Maria Jerabek
Ausgaben	€ 2.856,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	An einer der wichtigsten Amphibienwanderstrecken im Bundesland Salzburg, der Thumersbacher Landesstraße, wurde 2006 in Teilbereichen eine Amphibienleitanlage gebaut. Derartige Tunnel-Leitanlagen ermöglichen Amphibien und allen anderen bodenbewohnenden Kleintieren jederzeit ein gefahrloses Unterqueren der Straße und tragen daher maßgeblich zum Schutz der Arten bei. Diese Tunnelleitanlage soll nun weitergebaut werden, um im Großteil der Amphibienwanderstrecke eine permanente Verbindung zwischen den Landlebensräumen in den Hangwäldern und den Laichgewässern in der Verlandungszone des Zeller Sees herzustellen. Das Projekt umfasst die Planung und die Errichtung der Tunnelleitanlage.
Projektergebnisse	2020 wurde coronabedingt nur eine Teilrechnung der Detailplanung abgerechnet. Die Detailplanung konnte grundeigentümerbedingt noch nicht abgeschlossen werden.



Grasfrosch, Bild: W. Forstmeier

Projekttitel	Amphibienschutz an Straßen in Salzburg, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag ^a Maria Jerabek
Ausgaben	€ 18.875,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Lebensräume der heimischen Amphibien sind meist zerschnitten, sodass die Amphibien bei ihren jährlichen Wanderungen oft Straßen queren müssen. Um den Amphibien das Überqueren der Straßen zu ermöglichen, werden die Amphibienwanderstrecken im Bundesland Salzburg im Frühjahr seit Jahren in Zusammenarbeit von Abt. 6, Abt. 5 und einer externen Koordination vom Haus der Natur, einigen Berg- und Naturwachtorganen, Gemeinden sowie ca. 200 ehrenamtlichen HelferInnen betreut. Neben dem Schutz der Amphibienarten dienen die erhobenen Daten als Grundlage für diverse naturschutzfachliche Planungen sowie die Berichtspflichten nach Art. 17 der FFH-Richtlinie. Zur Information der Salzburger Bevölkerung über Amphibien werden regelmäßig Artikel veröffentlicht (z.B. NaturLand Salzburg).
Projektergebnisse	Insgesamt wurden 2020 an 29 verschiedenen Wanderstrecken mit einer Gesamtzaunlänge von 13,37 km insgesamt 27.810 Amphibien und Reptilien aus 12 verschiedenen Arten erfasst. Mit Anfang März hat die Amphibienwanderung 2020 vergleichsweise früh begonnen und mit durchschnittlich 42 Tagen relativ lang gedauert.



Grasfrosch, Bild: W. Forstmeier

Projekttitel	Anschaffung Balkenmäher für die Straßenmeisterei Pinzgau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz und Wasser
ProjektbetreuerIn	Dl ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 5.576,90
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Aufgrund des Landtagsbeschlusses zur „Bepflanzung landeseigener Flächen im Sinne der Biodiversität sowie Biodiversitätsstrategie für öffentliche Flächen in Österreich“ entstand 2014 die Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landesstraßenverwaltung mit dem Ziel die Biodiversität auf den von der Straßenmeisterei bewirtschafteten Flächen zu erhöhen. Der Naturschutz kartierte die Flächen und erarbeitete naturschutzkonforme Pflegevorschläge. Insbesondere die Mahd mit einem Balkenmäher ist aus naturschutzfachlicher Sicht sehr wichtig, da mit einem Saugmäher viele Insekten und Samen eingesaugt werden.
Projektergebnisse	Für die naturschutzfachlich optimierte Pflege von Straßenbegleitgrün steht der Straßenmeisterei Pinzgau ein eigener Balkenmäher zur Verfügung.




Anschaffung Balkenmäher, Bild: Strassenmeisterei Pinzgau

Projekttitel	Antheringer Au - Verkehrswertschätzung, Gemeinde Anthering
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 10.674,87
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Als Grundlage für Verhandlungen über den Ankauf der Antheringer Au, dem Herzstück des Projekts Naturpark Salzachauen, wurde die zehn Jahre alte Verkehrswertschätzung vom Gutachter auf einen aktuellen Stand gebracht.
Projektergebnisse	Aktuelle Verkehrswertschätzung für die Anthering Au liegt vor.



Die Antheringer Au, Bild: K. Leidorf

Projekttitel	Auenwerkstatt Weitwörth - Errichtung, Gemeinde Nußdorf
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 1.049.350,15
Einnahmen	€ 4.546.849,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Die Auenwerkstatt Weitwörth ist die künftige überregionale Naturschutzbildungseinrichtung in den Salzachauen Zielgruppen sind (Schul-)Kinder und Jugendliche. Die Auenwerkstatt wird maßgeblich dazu beitragen, die Salzachauen greifbar und fühlbar zu machen und hierdurch Begeisterung für die Natur zu wecken. Die Errichtung der Auenwerkstatt ist Teil der Ersatzleistungen der Austrian Power Grid (APG) für die Errichtung der 380kV-Salzburgleitung.
Projektergebnisse	Mit dem Bau wurde 2020 begonnen. Die Fertigstellung erfolgt im Herbst 2021.
	
Auenwerkstatt Visualisierung, Bild: P. Horner	

Projekttitlel	Auenwerkstatt Weitwörth - Polier- und Detailplanung, Gemeinde Nußdorf
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 51.643,69
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Auenwerkstatt Weitwörth ist die künftige überregionale Naturschutzbildungseinrichtung in den Salzachauen Zielgruppen sind (Schul-)Kinder und Jugendliche. Die Auenwerkstatt wird maßgeblich dazu beitragen, die Salzachauen greifbar und fühlbar zu machen und hierdurch Begeisterung für die Natur zu wecken. Das gegenständliche Projekt umfasst die Polier- und Detailplanung.
Projektergebnisse	Die Polier- und Detailplanung und die Baubewilligung für die Auenwerkstatt liegen vor.



Entwurf- und Einreichplanung - Vorder- und Rückansicht der Auenwerkstatt Weitwörth,

Bild: P. Horner

Projekttitel	Bedrohte Esche - Projekt zu Erforschung des Eschentriebsterbens, bundesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Simon Klingler
Ausgaben	€ 7.000,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Etwas mehr als zehn Jahre nach dem Auftreten erster Symptome des Eschentriebsterbens in Österreich startete das Projekt - Esche in Not - um resistente Eschen in stark betroffenen Waldbeständen in ganz Österreich zu lokalisieren, deren Krankheitsresistenz unter hohem natürlichen Infektionsdruck im Rahmen einer Nachkommenschaftsprüfung zu erheben und Exemplare mit herausragender Resistenz und erwünschten forstlichen Merkmalen für die weitere Resistenzzüchtung auszuwählen.
Projektergebnisse	Die bisherigen Versuchsergebnisse sind ausgesprochen vielversprechend, da eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Züchtung nachgewiesen werden konnte, d.h. ein auf dem Erbgut basierender Variationsanteil gegenüber dem Eschentriebsterben ist im Versuchsmaterial vorhanden. Es sollen folgende Ziele erreicht werden: 1. Auswahl von gegenüber dem Eschentriebsterben hochresistenten Sämlingen mit gleichzeitig erhöhter Resistenz gegenüber <i>Armillaria spec.</i> , 2. Praxisreife Bereitstellung eines Eschen-Klongemisches und Testanbauten in Forstbetrieben, 3. Etablierung einer Samenplantage zur Erzeugung hochresistenten Eschenvermehrungsgutes, 4. Information über das Projekt an die Öffentlichkeit, forstliche Praxis und den Naturschutz.



Beispiel einer durch das „Eschentriebsterben“ befallenen Esche. Der Eschen-Stengelbecherchen Pilz (*Hymenoscyphus fraxineus*) verursacht die Krankheit und führt letztendlich zum Absterben des Baumes, Bild: Bundesforschungszentrum für Wald

Projekttitel	Begrünung von Blühflächen mit heimischen Arten, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 2.373,33
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Das mehrjährige Vorhaben hat das Ziel, für die kommende Förderperiode der ländlichen Entwicklung ab 2023 ausreichende Saatgutmengen für Blühmischungen auf Ackerflächen verfügbar zu machen. Im Rahmen des Projektes werden geeignete Saatgutmischungen versuchsweise auf Testflächen verteilt in Österreich ausgebracht. Mit Abschluss des Vorhabens werden 2022 Managementempfehlungen für die Anlage von Blühflächen auf Ackerstandorten vorliegen. Das Vorhaben soll zudem konkrete Vorschläge für die Auswahl von Mischungskomponenten, zu Mengenvorschlägen sowie zur Flächenbearbeitung liefern. Das Projekt wird als Bundesländer-Kooperationsprojekt umgesetzt.
Projektergebnisse	Im Berichtszeitraum lagen noch keine Zwischenergebnisse vor.



Im Rahmen des Projektes werden geeignete Saatgutmischungen versuchsweise auf Testflächen ausgebracht,
Bild: G. Jaritz

Projekttitel	Bereitstellung von genetischen Ressourcen, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 112,93
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Die Pflanzenarten unserer heimischen Wiesen und Weiden haben sich im Laufe der Evolution und Nutzung an die unterschiedlichen regionalklimatischen und naturräumlichen Bedingungen angepasst. Das äußert sich etwa am unterschiedlichem Blühverhalten oder der Biomasseentwicklung innerhalb einer Art, je nach regionaler Herkunft. Das hat Relevanz für Lebensgemeinschaften. Mit nicht regional angepasstem Saatgut wird das Zusammenspiel zwischen den Arten gestört. Mit der regionalen Gliederung in sechs Salzburger Herkunftsregionen werden die naturräumlichen und regionalklimatischen Unterschiede bestmöglich abgebildet und die regionale Anpassungen und die genetische Vielfalt bestmöglich erhalten und gefördert. Regional gewonnenes Wiesensaatgut aus Wildbeständen aus den sechs Herkunftsregionen Salzburgs sowie vorkultiviertes Pflanzmaterial von heimischen Wildblumen aus Wildblumensaatgut wird im Rahmen des Projektes von Partnerbetrieben und Partnerorganisationen angekauft und für diverse Naturschutzvorhaben in den Gemeinden bereitgestellt.
Projektergebnisse	Im Berichtszeitraum 2020 wurde Wiesensaatgut aus Wildbeständen regionaler Herkunft des Bundeslandes Salzburg im Umfang von über 1.000 kg angekauft und für die Neuanlage von artenreichen Blumenwiesen bereitgestellt. Weiters wurden rund 5.000 Blütenstauden (Wildblumen) aus ebenfalls regionaler, gebietseigener Herkunft für Initialpflanzungen bereitgestellt.



Blütenstaudenproduktion aus Saatgut heimischer Wildbestände in Kooperation mit der Sozialeinrichtung oberrainanderskompetent in Unken, Bild: G. Jaritz

Projekttitel	Bestandesstützung und -stärkung der Sumpf-Siegwurz im ESG Streuwiese am Salzweg, Gem. Wals-Siezenheim
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag Günther Nowotny
Ausgaben	€ 5.000,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Im ESG „Streuwiese am Salzweg“ wurde 2016 mit Maßnahmen zur Bestandesstützung und -stärkung der Sumpf-Siegwurz oder Sumpf-Gladiole im Rahmen eines fünf Jahre laufenden Projekts begonnen. Die Fruchtstände wurden im Rahmen des Projekts im Spätsommer beerntet und das Samenmaterial nach der Herbstmahd auf Probeflächen aufgebracht. Neben dieser Vermehrung in situ erfolgte auch eine Nachzucht ex situ im Botanischen Garten der Universität Salzburg. Mittlerweile konnten nachgezogene Jungpflanzen auf der Streuwiese ausgebracht werden. Neben einer Bestandespflege der jungen Sumpf-Gladiolen wurden auch Verbesserungsmaßnahmen auf der Fläche (Graben- Instandhaltung, händische Mahd verschilfender Randbereiche, Ausreißen von invasiven Neophyten Riesen-Goldrute) durchgeführt. Durch ein begleitendes Monitoring wird der Erfolg der Maßnahmen evaluiert.
Projektergebnisse	2020 wurde eine sehr reiche Blüte bei der Sumpf-Siegwurz registriert - über 700 Blütenstängel stellten einen Rekordwert dar. Zudem fand in diesem Jahr eine Auspflanzung mehrerer bereits blühender Pflanzen aus der Nachzucht im Botanischen Garten statt. Die begleitenden Pflegemaßnahmen und das Monitoring wurden fortgesetzt.



Die im Bundesland Salzburg vom Aussterben bedrohte Sumpf-Siegwurz oder Sumpf-Gladiole (*Gladiolus palustris*), Bild: G. Nowotny

Projekttitel	Biodiversitätsdatenbank des Landes Salzburg am Haus der Natur, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Herrmann Hinterstoisser
Ausgaben	€ 44.000,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das Vorhaben umfasst die Weiterentwicklung der Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur zu einem umfassenden Biodiversitätsarchiv für den Einsatz in biologischen Projekten wie Floren-, Faunen- und Biotopkartierungen. Die Biodiversitätsdatenbank leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Vereinheitlichung und Rationalisierung der Erhebung und Verwaltung von Verbreitungsdaten.
Projektergebnisse	Zu den Projektergebnissen zählt die Sicherstellung des technischen Betriebs und der Administrierbarkeit der Biodiversitätsdatenbank, die langfristige Sicherung von Mindeststandards im Hinblick auf fachliche und formale Kriterien (Metadaten und Standardisierung), die Bereitstellung möglichst aktueller und fachlich geprüfter Daten für die Naturschutzarbeit durch die Schaffung einer direkten Zugriffsmöglichkeit auf die Datenbank für Behörden und Nutzer im Naturschutz, die vermehrte Einbindung externer Daten durch die zeitnahe Integration möglichst aller verfügbarer Datenbestände und Etablierung von Import-Standards, die Bereitstellung von Daten für Auswertungen für die Salzburger Landesregierung sowie die Stärkung der Zusammenarbeit mit diversen DatenlieferantInnen und Einbindung ehrenamtlicher Akteure.



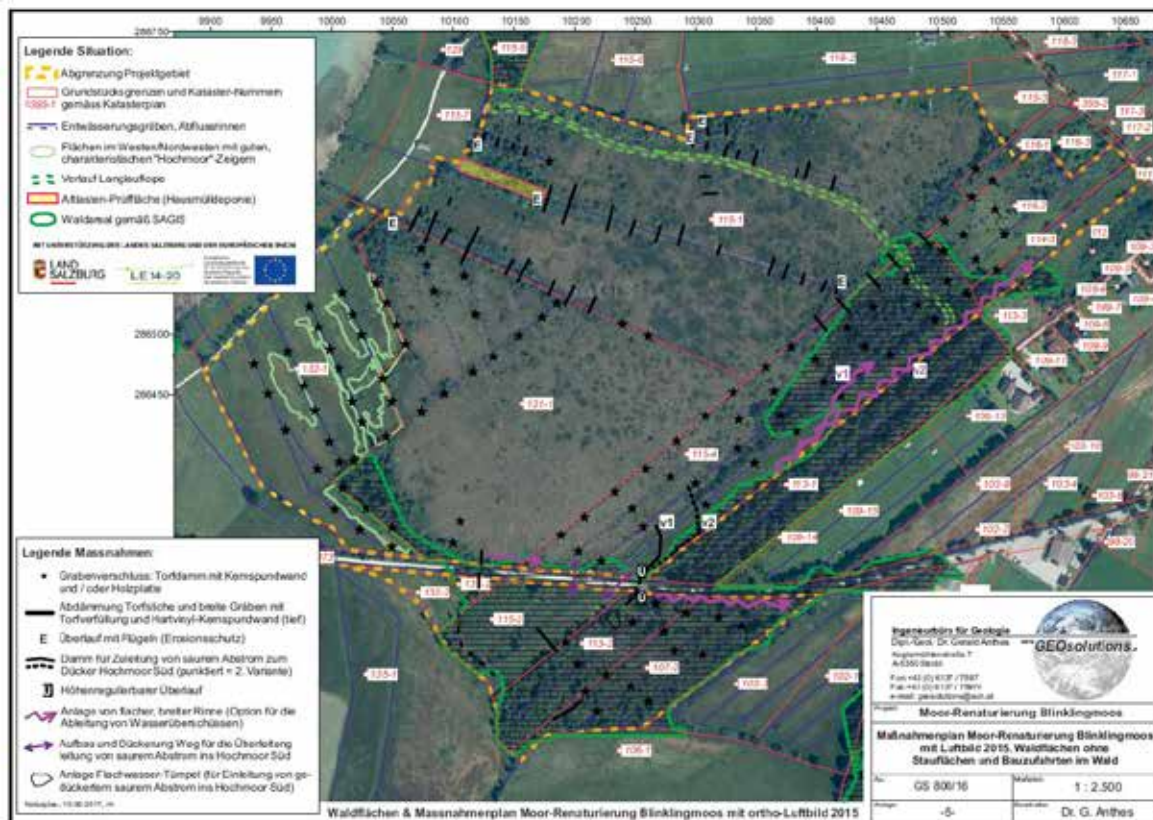
In der Biodiversitätsdatenbank werden u.a. streng geschützte Pflanzen abgebildet, im Bild das Alpen-Edelweiß (*Leontopodium alpinum*) , Bild: G. Jaritz

Projekttitel	Biotopkartierung Revision, Bezirke Flach-, Tennen-, Pinzgau, Stadt Salzburg und Alpinzone
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag Günther Nowotny
Ausgaben	€ 162.186,99
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Ergebnisse der Biotopkartierung aus den 1990er Jahren werden seit 2013 im Rahmen einer Revisionskartierung aktualisiert. Die Felderhebungen fanden während der Vegetationsperioden statt, zuvor wurden Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Gemeinden durchgeführt. Um dem hohen Qualitätsanspruch an die Daten der Biotopkartierung Rechnung zu tragen, erfolgt anschließend an die Abgabe eine stichprobenartige Überprüfung. Von den Ergebnissen werden die betroffenen GrundeigentümerInnen persönlich schriftlich verständigt. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit umfasst auch Präsentationsveranstaltungen und Sprechstage zur individuellen Beratung in den Gemeinden. Zur Verbesserung der Transparenz sowie als Handreichung für das Kartierungspersonal wurden Biotoptypen-Steckbriefe erstellt. Um diese Steckbriefe und die adaptierte Kartierungsanleitung in der Geländepraxis zu erproben, wurde die Revisionskartierung der Gemeinde Weißbach bei Lofer (Mitterpinzgau) beauftragt, die Felderhebungen wurden 2019 abgeschlossen. Weiters wurden für die alpinen und nivalen Hochlagen die Einsatzmöglichkeiten von Methoden der satellitengestützten Fernerkundung im Rahmen eines entsprechenden Pilotprojekts in der Gemeinde Fusch an der Großglocknerstraße getestet.
Projektergebnisse	Bis 2020 waren die Ergebnisse von 16 Gemeinden des Flachgaus sowie jene der Stadt Salzburg präsentiert worden. Durch die COVID-19-Krise konnte die Fortführung der Veröffentlichung der Biotopkartierungsergebnisse nicht wie geplant im Frühjahr 2020 starten. Dies war erst ab September 2020 eingeschränkt möglich. Veröffentlicht wurden die überarbeiteten Ergebnisse für die Gemeinden Berndorf, Seeham, Bürmoos, St. Georgen und Mattsee.



Vielfalt an Lebensräumen auf der Reiter Alm im Gemeindegebiet von Unken, Pilotprojekt, Bild: G. Nowotny

Projekttitel	Blinklingmoos - Detailplanung Hochmoorrenaturierung, Gemeinde Strobl
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 41.813,95
Einnahmen	€ 82.685,28
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Detailplanung bildet die Grundlage für die Umsetzung des Wiedervernässungsprojekts im 20 Hektar großen Hochmoor im Naturschutzgebiet Wolfgangsee-Blinklingmoos.
Projektergebnisse	Die Detailplanung des Wiedervernässungsprojekts liegt vor.



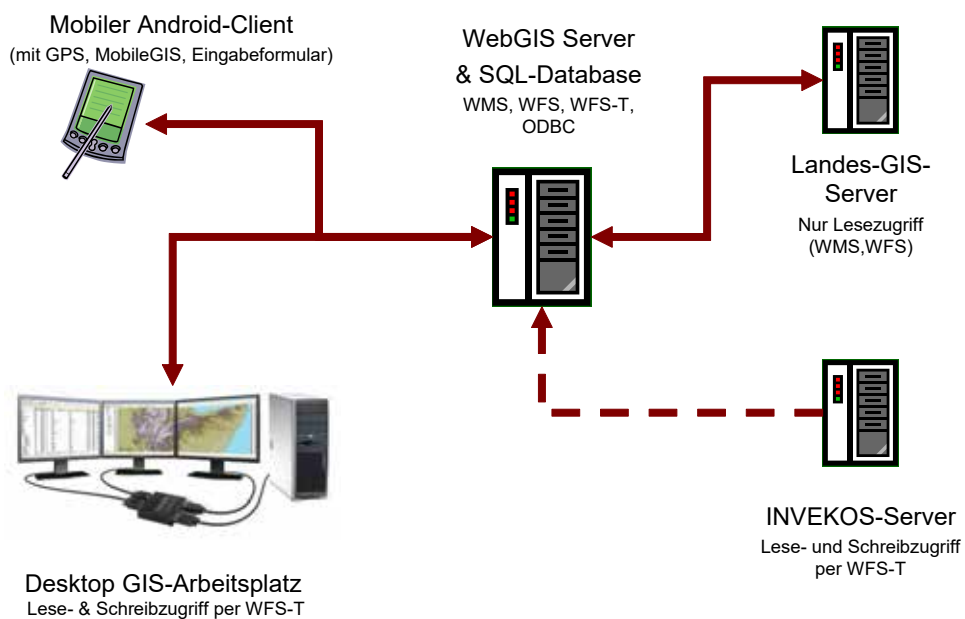
Maßnahmenkarte aus der forstrechtlichen Einreichplanung zur Wiedervernässung des Hochmoors im Blinklingmoos, Bild: GEOsolutions

Projekttitel	Blinklingmoos Renaturierung und Umsetzung, Gemeinde Strobl
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 159.908,78
Einnahmen	€ 1.219,42
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Die Umsetzung der Wiedervernässungsmaßnahmen im 20 Hektar großen Hochmoor im Naturschutzgebiet Wolfgangsee-Blinklingmoos erfolgt in zwei Etappen 2019 und 2020. In 2021 sind noch Restarbeiten erforderlich. Die vollständige Moorregeneration wird angestrebt.
Projektergebnisse	2020 wurde der zweite Teil der der Maßnahmen realisiert und ein Großteil der Renaturierungsmaßnahmen abgeschlossen.



Das Naturschutzgebiet Blinklingmoos, Bild: K. Leidorf

Projekttitel	Datenbank für die digitale Vororterhebung von Flächen und Daten, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Ing Andreas Hofer MAS
Ausgaben	€ 12,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Im Zuge der Erstellung von Bewirtschaftungs- und Naturschutzplänen des Vertragsnaturschutzes (ÖPUL- sowie Landesprämien) wurde für die digitale Vororterfassung der räumlichen Lage von Maßnahmenflächen/strukturen eine Software entwickelt, die auf dem Einsatz moderner Web-GIS-Techniken und mobilen GISClients basiert.
Projektergebnisse	Das Projekt wurde bereits erfolgreich umgesetzt, die Software ist bereits erfolgreich in Anwendung. Die Ausgaben bedecken die jährlichen Domainregistrierungskosten.



Grafikdarstellung der Anforderungen, Bild: Land Salzburg

Projekttitlel	Egelseen - Umsetzungsvorbereitung Landschaftspflegeplan, Gemeinden Mattsee und Schleedorf
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 8.250,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das Naturschutzgebiet Egelseen in den Gemeinden Mattsee und Schleedorf steht durch verschiedene intensive Nutzungen stark unter Druck. Hier setzt das Projekt an, in dem es vorrangige Maßnahmenvorschläge laut Landschaftspflegeplan umsetzungsreif konkretisiert und vorbereitet. Dies umfasst fachliche und finanzielle Detailabklärungen sowie Gespräche mit Grundeigentümern und anderen relevanten Akteuren.
Projektergebnisse	Das 2020 abgeschlossene Projekt konnte deutliche Fortschritte bei der Umsetzung des Landschaftspflegeplans auf den Weg bringen und dazu beitragen, den Zustand des NSG Egelseen zu verbessern. Hierzu zählen die Beendigung der intensiven Angelfischerei am Mittleren Egelseen, die Vorbereitung mehrerer langfristiger Nutzungsvereinbarungen zur Entwicklung einer Pufferzone um die Seen sowie Entbuschungsmaßnahmen in Mooren.



Teilweise fehlen an den Egelseen Pufferstreifen völlig, wie hier deutlich zu sehen. Hier will das Projekt Verbesserungen erreichen, Bild: K. Leidorf

Projekttitel	Egelsee - Nutzungsvereinbarungen, Gemeinde Mattsee
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 7.500,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Die langfristigen Nutzungsvereinbarungen dienen dazu, eine Pufferzone um die Egelseen im gleichnamigen Naturschutzgebiet zu entwickeln. Dadurch werden Nährstoffeinträge in die Seen vermindert und neue Lebensräume für die Fauna und Flora im Schutzgebiet geschaffen.
Projektergebnisse	Eine weitere, 0,5 Hektar große Extensivierungsfläche am Oberen Egelsee wurde vertraglich gesichert. Künftig wird diese nur noch extensiv, ohne Düngung und nach den Vorgaben des Naturschutzes bewirtschaftet. Damit wurde ein weiterer Baustein zur Entwicklung einer geschlossenen Pufferzone um die Egelseen und ein wichtiger Beitrag zur naturschutzfachlichen Aufwertung des Schutzgebiets realisiert.



Die 1 Hektar große Extensivierungsfläche am Oberen Egelsee, Bild: Geometer Fuchs SAGIS

Projekttitel	Entomologische Erhebungen im Bundesland Salzburg
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag ^a Gundi Habenicht
Ausgaben	€ 37.574,80
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das Projekt beinhaltet die Erfassung der Käfergemeinschaft, v.a. von Laufkäfern und xylobionten Käfern (holzbewohnenden Käfern im weiteren Sinne) in ausgewählten Naturwaldreservaten und in ausgewählten FFH-Gebieten im Bundesland Salzburg. Ziel ist die Aktualisierung des Wissensstandes als Grundlagenerhebung zum Vorkommen geschützter Käferarten nach Sbg NSchG 1999 idgF. bzw. der Anlage 2 der Pflanzen- und Tierarten-Schutzverordnung 2017 sowie insbesondere der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie.
Projektergebnisse	Die Untersuchungen aus 6 Naturwaldreservaten und 3 Europaschutzgebieten ergaben insgesamt 1100 Individuen aus 150 Arten. Als besondere Funde sind der Grubenlaufkäfer im ESG Salzachauen, Untersbergvorland und Wenger Moor hervorzuheben sowie der Alpenbock im ESG Kalkhochalpen. Weitere Erhebungen in jenen Gebieten, wo eine Begehung witterungsbedingt noch nicht möglich war, erfolgen in einzelnen Naturwaldreservaten sowie eine gezielte Nachuntersuchung der Fanggebiete vom Grubenlaufkäfer.



Alpenbock *Rosalia alpina*, Bild: B. Schön

Projekttitel	Erhebung Schlingnatter Salzburg, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag ^a Maria Jerabek
Ausgaben	€ 17.119,50
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Schlingnatter ist eine stark gefährdete Schlangenart, die in Salzburg vollkommen geschützt ist. Sie ist eine Leitart für trockenwarme, artenreiche Lebensräume. Ziel dieses Projektes ist, auf Basis von Kartierungen die derzeitige Verbreitung in Salzburg, das Gefährdungspotential und Lebensraumdefizite zu erheben. Das Projekt umfasst die Kartierung von ausgewählten Schutzgebieten, die Kartierung von Gebieten mit alten Nachweisen sowie die Kartierung von Gebieten in „Verbreitungslücken“. Basierend auf den Kartierungsergebnissen werden Maßnahmenvorschläge für lebensraumverbessernde Maßnahmen zur langfristigen Erhaltung der Art in Salzburg ausgearbeitet. Entscheidend für die Verbreitung der Art sind habitatvernetzende Strukturen, wie unverfugte Steinschichtungen, Hecken, gestufte Waldränder aber auch Bahndämme. Für den Schutz der Schlingnatter ist daher die Erhaltung derartiger biotopvernetzender Strukturen unumgänglich.
Projektergebnisse	Die Kartierungen der Schlingnatter wurden 2020 fortgesetzt sowie die Daten ausgewertet. Insgesamt wurden von 2018 bis 2020 18 Schutzgebiete untersucht und 40 Nachkartierungsgebiete festgelegt und bearbeitet. Die Schlingnatter wurde an 84 Stellen im Bundesland Salzburg nachgewiesen, wobei die Art in 6 Schutzgebieten, 24 Nachkartierungsgebieten und 10 Untersuchungsgebieten in Kartierungslücken festgestellt werden konnte.



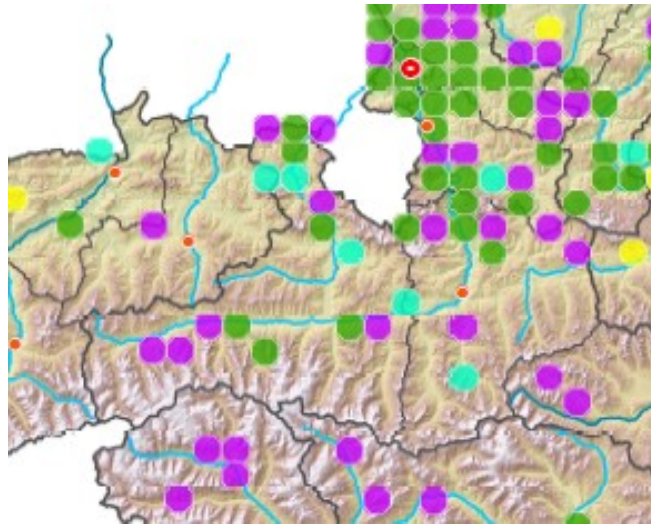
Schlingnatter, Bild: W. Forstmeier

Projekttitlel	Fischtaginger Spitz - Grundankauf und Naturschutzmaßnahmen, Gemeinde Seekirchen
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz, Wasserverband Wallersee
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 68.047,80
Einnahmen	€ 134.561,60
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Entsprechend den Zielvorgaben des Landschaftspflegeplans für das Naturschutzgebiet Wallersee - Fischtaginger Spitz wurden 2018 zwei weitere als Badeparzellen genutzte Ufergrundstücke erworben, 500 und 714 m ² groß. Entwicklungsziel ist ein natürlicher Gehölzbestand.
Projektergebnisse	Zwei weitere Grundstücke in der Uferzone des Naturschutzgebietes wurden als wichtige Bausteine für eine flächige Renaturierung und Beruhigung gesichert und eine natürliche Entwicklung eingeleitet.



Das angekaufte Naturschutzgrundstück 1481/2 KG 56315 Seekirchen-Land mit gepflanzter Eiche im Hintergrund; ansonsten wird es der natürlichen Sukzession überlassen, Bild: E. Ortner

Projekttitel	Floristische Kartierung Österreich
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 2.577,22
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Für das österreichische Bundesgebiet lag im Gegensatz zu den Nachbarländern, bislang kein Verbreitungsatlant der Farn- und Blütenpflanzen vor. Damit fehlte trotz umfangreicher Datenbestände eine wichtige Grundlage für verschiedene Fragestellungen (Verantwortlichkeit für Erhaltungs- und Managementmaßnahmen). Ziel des Projektes ist die Erstellung eines Verbreitungsatlanten mit Rasterkarten der österreichischen Farn- und Blütenpflanzen. Die Finanzierung erfolgte im Rahmen einer Bundesländer-Kooperation. Die Verbreitungsatlanten mit Rasterkarten der österreichischen Farn- und Blütenpflanzen stellen eine wichtige Fachgrundlage für weiterführende Naturschutzprojekte dar.
Projektergebnisse	Mit Abschluss des Projektes Ende 2020 steht eine allgemein zugängliche elektronische Draft-Version mit vollen Nutzungsrechte den Ländern zur Verfügung.



Ausschnitt der Verbreitungskarte des Holzapfels, Bild: Land Salzburg

Projekttitel	Flurbereinigung St. Martin Graben, Gemeinde St. Michael im Lungau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 3.036,98
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Projektes wurden gewässerverbessernde Maßnahmen am St. Martin Graben in der Marktgemeinde St. Michael im Lungau in Zusammenarbeit zwischen den Abteilung 4, 7 und 5 umgesetzt. Mit Hilfe einer vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahme konnten Flächen für die Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen und die Durchführung der erforderlichen Grundzusammenlegung bereitgestellt werden. Die Bewirtschaftungsverhältnisse der anrainenden Wirtschaftsflächen wurden verbessert. Neben einem ca. 10 Meter breiten, als Hochstaudenflur gestaltetem Pufferstreifen wurden auch Stillgewässer und Biotopverbundstreifen angelegt. Die Maßnahmenumsetzung orientiert sich an den Lebensraumanprüchen des Braunkehlchens, der regionalen Zielart des Lungauer Zentralraumes.
Projektergebnisse	2020 konnten die Renaturierungsmaßnahmen am St. Martin Graben sowie die Artenschutzmaßnahmen für das Braunkehlchen weitestgehend abgeschlossen werden. Nachbesserungsarbeiten zur Kennzeichnung der Pufferstreifen sowie die Anlage von Anstanzwarten erfolgen im Folgejahr.



Anlage von Wiesenbrandstreifen zur Förderung des Braunkehlchen, Bild: A. Wessely

Projekttitel	Grundankauf Naturschutzgebiet Zeller See, Stadtgemeinde Zell am See
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 25.793,69
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Landschaftspflegeplanes Zeller See wurde ein mehrjähriges Konzept für die Sicherung von hochwertigen Flächen im Naturschutzgebiet Zeller See erarbeitet und schrittweise umgesetzt. Die Flächensicherung umfasst unterschiedliche Lebensräume mit hohem Entwicklungspotential, die einem bestimmten Management bedürfen. Im Rahmen des Vorhabens wurde eine aus der Nutzung gefallene verbuschte Niedermoorwiese angekauft. Nach der Erstpflege wird das Niedermoor entsprechend den Zielen des Landschaftspflegeplanes gepflegt.
Projektergebnisse	Das Projekt umfasste die Sicherung des Grundstücks im Ausmaß von 1.900 m ² . Das Grundstück wurde in weiterer Folge der Stadtgemeinde Zell am See übertragen. Eine Dienstbarkeit zugunsten der Abteilung 5 gewährleistet die naturschutzkonforme Nutzung des Grundstückes.



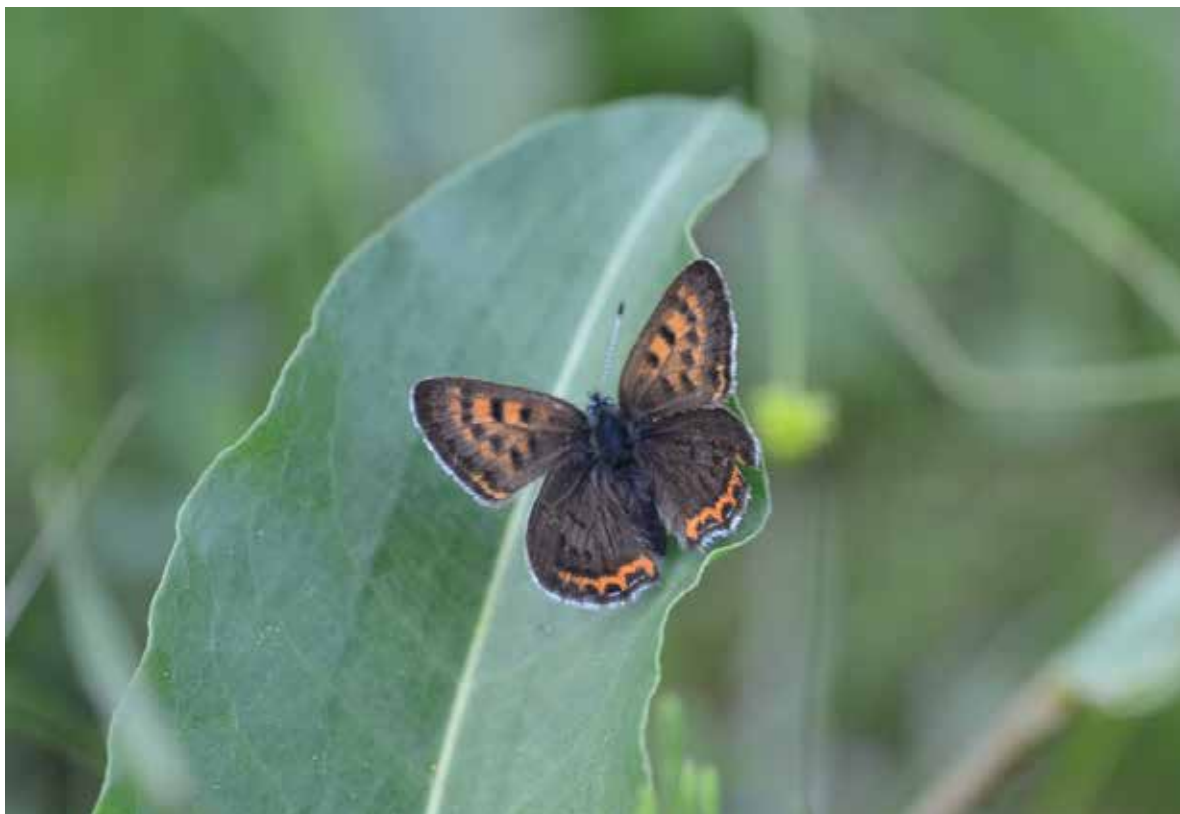
Liegen Streuwiesen über mehrere Jahre brach zeigen selbst sehr nasse Bereiche wie hier direkt am Seeufer des Zeller Sees die Tendenz zur Verbuschung, Bild: A. Scharl

Projekttitlel	Grundankauf Oichtenriede im Rahmen des Zusammenlegungsverfahrens Liersching, Gemeinde Nußdorf
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz, Gemeinde Nußdorf
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 39.983,76
Einnahmen	€ 79.066,16
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Zusammenlegungsverfahrens Liersching werden durch Naturschutzförderungen im Wege von Flächenankauf und -tausch bisher als Intensivgrünland genutzte Grundstücke im Natur- und Europaschutzgebiet Oichtenriede für Naturschutzzwecke gesichert.
Projektergebnisse	Die knapp 2 Hektar großen Naturschutzgrundstücke werden durch angepasste Bewirtschaftung zu artenreichen Wiesen entwickelt.



Die angekauften Grundstücke (rot) am Rande des Natur- und Europaschutzgebiets Oichtenriede (gelb schraffiert), Bild: SAGIS

Projekttitel	Grundankauf St. Martin - Feuchtwiesenrenaturierung samt Kaufnebenkosten, Gemeinde St. Michael im Lungau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 48.882,78
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Durch den Ankauf der Liegenschaft im Ortsteil St. Martin in der Marktgemeinde St. Michael im Lungau wurden die Voraussetzungen für die Renaturierung einer degradierten Feuchtwiese geschaffen. Die Feuchtwiese stellt einen potentiellen Lebensraum für den vom Aussterben bedrohten Blauschillernden Feuerfalter dar. Die Art kommt im Bundesland Salzburg nur im Lungau in besonders kleinflächigen Lebensräumen vor. Die Kaufnebenkosten (€ 1980,53) sind nicht kofinanzierbar und werden daher mit Landesmitteln beglichen.
Projektergebnisse	Das Projekt umfasste die Kosten für die Sicherung eines Grundstücks im Umfang von 7.000 m ² sowie für die Einräumung eines Vorkaufsrechtes für die Dauer von 3 Jahren in der Katastralgemeinde St. Martin in der Marktgemeinde St. Michael im Lungau.



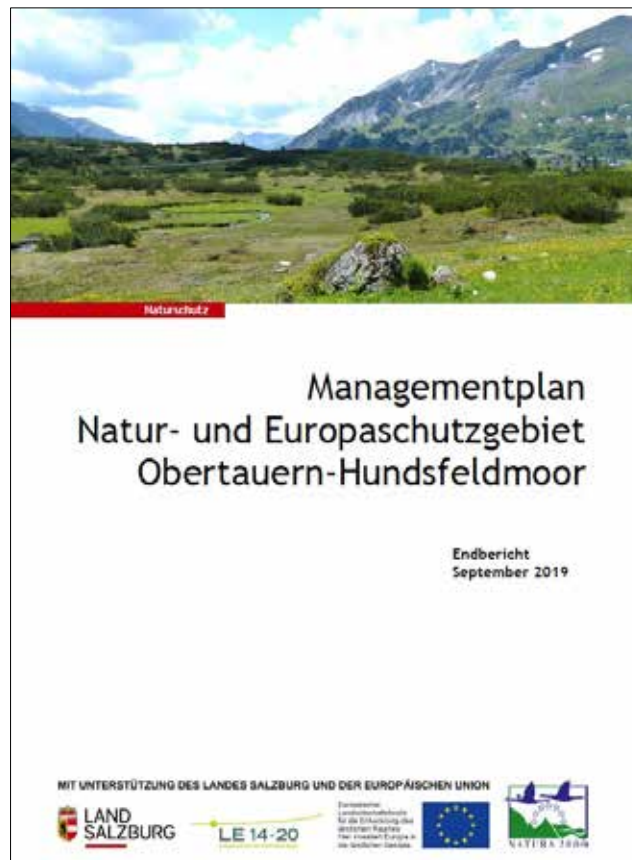
Die Feuchtwiese stellt einen potentiellen Lebensraum für den vom Aussterben bedrohten Blauschillernden Feuerfalter dar, Bild: G. Jaritz

Projekttitlel	Habitatverbesserungs- u. Besucherlenkungsmaßnahmen - Untersberger Vorland, Gemeinde Großmain
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 994,14
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Durchführung von Habitatverbesserungs- und Besucherlenkungsmaßnahmen im Europaschutzgebiet Untersberg-Vorland
Projektergebnisse	Die für das Winterhalbjahr 2020/21 geplanten Habitatverbesserungsmaßnahmen für den Eschen-Scheckenfalter wurden mit Hilfe des aktuellen Fachbeitrags eines Schmetterlingsexperten vorbereitet.



Waldlichtung mit eschenreicher Naturverjüngung - ein typischer Lebensraum des Eschen-Scheckenfalters,
Bild: R. Riehl

Projekttitel	Hundsfeldmoor - Erstellung Managementplan, Gemeinde Obertauern
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 2.842,80
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Für das Natur- und Europaschutzgebiet Hundsfeldmoor wurde ein Managementplan (MP) erstellt. Das Gebiet ist seit 1991 Naturschutzgebiet und seit 2002 Europaschutzgebiet. Der MP stellt das umsetzungsorientierte Planungsinstrument des Naturschutzes für das künftige Gebietsmanagement dar. Darin wurden basierend auf einer Erfassung und Bewertung des Ist- Zustands die Ziele und Maßnahmen zur Sicherung bzw. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der verschiedenen Schutzgüter entwickelt und dargestellt. Wichtiger Bestandteil war die Kommunikation mit den Stakeholdern mit dem Ziel, eine möglichst hohe Akzeptanz für das Schutzgebiet wie auch für die vorgeschlagenen Maßnahmen und damit eine hohe Realisierungswahrscheinlichkeit zu erreichen.
Projektergebnisse	Exkursion im NSG und ESG Hundsfeldmoor: Der fertige Managementplan wird vorgestellt und diskutiert, sowie ein Rundgang durch das Schutzgebiet gemacht. Beim Rundgang werden die naturschutzfachlichen Highlights des Gebietes vorgestellt.



Managementplan Hundsfeldmoor, Bild: Land Salzburg

Projekttitel	Journale "Natürlich Salzburg", landesweit
Projekträger/ Projektspartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag ^a Maria Jerabek
Ausgaben	€ 16.804,40
Einnahmen	€ 13.230,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das Projekt umfasst die Öffentlichkeitsarbeit zur breitgestreuten Bewusstseinsbildung in aktuellen Naturschutzfragen. In Kooperation mit der Redaktion Salzburger Bauer werden naturschutzbezogenen Informationsseiten als Farbbeilage "Natürlich Salzburg" erstellt. Die Farbbeilage wird in der Salzburg-Krone und Salzburger Bauer mit jeweils 2 Ausgaben veröffentlicht.
Projektergebnisse	In der Juni-Ausgabe wurde die Bedeutung der Erhaltung von Strukturen in der Landschaft zur Erhaltung der Artenvielfalt thematisiert (Unordnung ist sehr oft überlebenswichtig; Buckel, Böschungen und Randstreifen: Bollwerke gegen das Artensterben). In der Oktober-Ausgabe behandelte die Themen Vogelschlag an Glasflächen, Lichtverschmutzung sowie Winterquartiere für Tiere im Garten.



Die Neuwelt kommt nur selten vor. Einmal im Jahr ist die Landschaft besetzt mit dem Neuweltvogel.
Foto: Thomas Hübner

Unordnung ist oft überlebenswichtig. In der Landschaft ist ein solches Bollwerk ein wichtiger Lebensort für viele Organismen.
Foto: Thomas Hübner

Unordnung ist sehr oft überlebenswichtig

In der Natur strebt alles nach größtmöglicher Unordnung, der sogenannten Entropie. Das hilft möglichst viel Energie zu sparen. Die Unordnung schafft unterschiedliche Strukturen und Lebensräume und fördert somit die Artenvielfalt.

Unsere Umwelt ist ein „Unordnungs“-System, das sich selbst organisiert und sich selbst erhält. Die Unordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schafft eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind. Die Unordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schafft eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind.

Unsere Naturräume sind ein Unordnungs-System. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schaffen eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind. Die Unordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schafft eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind.

Neben den Pflanzen sind auch Tiere ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schaffen eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind. Die Unordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schafft eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind.

Die Unordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schafft eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind. Die Unordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schafft eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind.

Die Unordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schafft eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind. Die Unordnung ist ein wichtiger Bestandteil der Natur. Sie schafft eine Vielfalt von Lebensräumen, die für die Artenvielfalt wichtig sind.

Projekttitel	Kartierung Waldumweltmaßnahmen, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 2.736,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das Vorhaben umfasst die Erhebung förderfähiger Waldflächen und Waldstrukturen im Rahmen des Waldökologieprogramms des Europäischen Landwirtschaftsfonds. Die Umsetzung erfolgt durch die Abteilung 5 in Kooperation mit der Landesforstdirektion. Die Begutachtung beinhaltet die Vorbereitung der Betriebsberatung, den Telefoncheck im Rahmen des Erstkontaktes, die Durchführung des Betriebsbesuches mit Hilfe des bundesweit angewendeten Forst-Tools sowie die Nachbereitung inklusive der Ausarbeitung des GIS-Projektes. Als Förderwerber kamen Bewirtschafter land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, Agrargemeinschaften, Gemeinden sowie Körperschaften öffentlichen Rechts im Bereich Forstwirtschaft in Betracht.
Projektergebnisse	Im Projektzeitraum 2018 - 2019 wurde 14 Betriebskonzepte im Rahmen der Waldumweltmaßnahmen erstellt. Im Jahr 2020 erfolgten die restlichen Förderauszahlungen sowie -einnahmen der Agrarmarkt Austria.



Gemeinsam mit der AntragstellerIn wird der Förderantrag im online-Forsttool erfasst, Bild: H. Leitner

Projekttitel	Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Flachgau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 6.337,93
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Die Kleinmaßnahmen tragen zur Erreichung der regionalen Naturschutzziele bei und sind für die effiziente Arbeit der SchutzgebietsbetreuerInnen unerlässlich. Bei akutem Handlungsbedarf ist ein schnelles Reagieren möglich. Die Maßnahmen werden in Kooperation mit diversen Akteuren wie Landwirten, Jägern und Gemeinden umgesetzt.
Projektergebnisse	2020 wurden aus dem Kleinmaßnahmentopf u.a. die Aufarbeitung eines Käferholzbestands auf einem Naturschutzgrundstück südlich des NSG Oichtenriede und die Einmessung und Verpflockung eines Naturgrundstücks im NSG Egelseen finanziert.



Der vom Borkenkäfer befallene Bestand vor der Aufarbeitung im NSG Oichtenriede, Bild: A. Lauterbacher

Projekttitlel	Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Lungau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 4.428,57
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Die Kleinmaßnahmen tragen zur Erreichung der regionalen Naturschutzziele bei und sind für die effiziente Arbeit der SchutzgebietsbetreuerInnen unerlässlich. Neben laufenden Overheadkosten werden die Mittel insbesondere bei dringendem Handlungsbedarf eingesetzt um rasch reagieren zu können. Die Maßnahmen werden meist in Kooperation mit diversen AkteurInnen wie LandwirtInnen, JägerInnen, Gemeinden umgesetzt.
Projektergebnisse	2020 wurden im Rahmen der Kleinmaßnahmen die laufenden Overheadkosten für das Schutzgebietsmanagement, insbesondere Mietkosten für das Büro der Gebietsbetreuung im Schloss Kuenburg in Tamsweg sowie laufende Gebühren für die Mobiltelefonie aufgewendet.



Die naturnah gestaltete Blühfläche im Geschützten Landschaftsteil „Alter Kloostergarten in Tamsweg“ wurde für die Durchführung von Schulexkursion mit Projektklassen der NMS Tamsweg genutzt. Quelle: C. Leutgeb

Projekttitel	Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Pinzgau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 12.655,61
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Kleinmaßnahmen tragen zur Erreichung der regionalen Naturschutzziele bei und sind für die effiziente Arbeit der SchutzgebietsbetreuerInnen unerlässlich. Neben laufenden Overheadkosten werden die Mittel insbesondere bei dringendem Handlungsbedarf eingesetzt um rasch reagieren zu können. Die Maßnahmen werden meist in Kooperation mit diversen AkteurInnen wie LandwirtInnen, JägerInnen, Gemeinden umgesetzt.
Projektergebnisse	2020 wurden im Rahmen der Kleinmaßnahmen die laufenden Overheadkosten für das Schutzgebietsmanagement, insbesondere Mietkosten für das Büro der Gebietsbetreuung sowie laufende Gebühren für die Mobiltelefonie, Ausgaben für die Produktion und Errichtung einer Informationstafel im Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder (Fotorechte, Pulttafel, Grafik) sowie Kosten für den Ersatz von Besucherinformationseinrichtungen im Naturpark Weißbach (Alminformationszentrum) aufgewendet.



Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder Wirtschaftsgrünland als europäisches Naturerbe



Das Unkenberger Mähder befindet sich im Bundesland Salzburg im Pinzgau, zwischen dem Untersiebenbrunn und dem Untersiebenbrunn. Es ist ein historisches Wirtschaftsgrünland, das seit Jahrhunderten als Weideland genutzt wird. Die Fläche umfasst ca. 1.000 ha und ist heute fast ausschließlich in Grünland umgewandelt. Die Landschaft ist geprägt durch Weiden, Wiesen und kleine Gehöfte. Die Unkenberger Mähder sind ein Teil des europäischen Naturerbes und werden als Schutzgebiet seit 2000 unter dem Namen „Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder“ geschützt.

Über einen Zeitraum von fünf Jahren, vom März 2016 bis zum März 2021, wird die Landschaft des Unkenberger Mähder in der Tradition der Unkenberger Mähder wiederhergestellt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Artenvielfalt zu erhöhen und die Landschaft für die Besucher attraktiver zu machen. Die Unkenberger Mähder sind ein Teil des europäischen Naturerbes und werden als Schutzgebiet seit 2000 unter dem Namen „Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder“ geschützt.



Das Unkenberger Mähder ist ein Teil des europäischen Naturerbes und wird als Schutzgebiet seit 2000 unter dem Namen „Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder“ geschützt. Die Landschaft ist geprägt durch Weiden, Wiesen und kleine Gehöfte. Die Unkenberger Mähder sind ein Teil des europäischen Naturerbes und werden als Schutzgebiet seit 2000 unter dem Namen „Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder“ geschützt.

Informationstafel zur Unterstützung der Besucherinformation im Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder, Bild: Land Salzburg

Projekttitel	Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Pongau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 285,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Die Kleinmaßnahmen tragen zur Erreichung der regionalen Naturschutzziele bei und sind für die effiziente Arbeit der SchutzgebietsbetreuerInnen unerlässlich. Bei akutem Handlungsbedarf ist ein schnelles Reagieren möglich. Die Maßnahmen werden in Kooperation mit diversen Akteuren wie Landwirten, Jägern und Gemeinden umgesetzt.
Projektergebnisse	2020 wurden im Schutzgebiet NSG und ESG Gerzkopf Informationstafeln mit Hilfe der Berg- und Naturwacht, der örtlichen Tourismusverbände und Gemeinden Annaberg-Lungötz, St. Martin am Tennengebirge, Eben und Filzmoss sowie der Österreichischen Bundesforste und der Salzburger Schutzgebietsbetreuung aufgestellt.



Neuer Infotafeln zu Flora und Fauna im Schutzgebiet Gerzkopf, Bild: M. Ampferer

Projekttitel	Kleinmaßnahmen zur Instandhaltung von Naturschutzprojekten im Tennengau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DJ ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 2.142,22
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Die Kleinmaßnahmen tragen zur Erreichung der regionalen Naturschutzziele bei und sind für die effiziente Arbeit der SchutzgebietsbetreuerInnen unerlässlich. Bei akutem Handlungsbedarf ist ein schnelles Reagieren möglich. Die Maßnahmen werden in Kooperation mit diversen Akteuren wie Landwirten, Jägern und Gemeinden umgesetzt.
Projektergebnisse	2020 wurden für verschiedenen Schutzgebiete Materialkosten, wie Metallhalterungen für Informationstafeln sowie eine Vermessung eines Schutzgebietes finanziert.



BesucherInnenlenkungsmaßnahmen im NSG ESG Tauglgries, Bild: K. Moosbrugger

Projekttitel	Klimawandelanpassung in der Waldbewirtschaftung: Chancen und Risiken nicht-heimischer Baumarten - WaldWandel, bundesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Mathias Kürsten
Ausgaben	€ 6.000,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Ziel der Studie ist, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Waldvegetation und damit auf die derzeitige und zukünftige Bewirtschaftung der Wälder insbesondere unter dem Blickwinkel der Baumartenwahl zu untersuchen. Dabei sollen die Risiken des Anbaus nicht-heimischer Baumarten in und angrenzend an Schutzgebiete aus Sicht des Naturschutzes, sowie die Chancen dieser Baumarten auf durch den Klimawandel gefährdeten Waldstandorten aus Sicht der Forstwirtschaft erfasst, quantifiziert und bewertet werden. Diese Bewertung soll die Grundlage für - zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz - abgestimmte Handlungsempfehlungen sein, die vom BMLRT und den Forst- und Naturschutzabteilungen der Länder als faktenbasierte Entscheidungsgrundlage herangezogen werden können.
Projektergebnisse	Die vereinbarten Ziele der Arbeitspakete Projektmanagement & Öffentlichkeitsarbeit, Datenaufbereitung und Pilotstudien konnten entsprechend dem Zeitplan erfüllt werden. Mit großer Beteiligung von Akteuren aus den Bereichen Naturschutz und Forstwirtschaft im Rahmen des ersten Workshops sowie weiterer Besprechungen, konnten Expertisen, Fakten und Stellungnahmen zum Thema nicht-heimische Baumarten gesammelt werden. Die Aufbereitung sämtlicher vorhandener Datengrundlagen wurden abgeschlossen, sowie die stichprobenartige Erfassung der Verjüngung und potenziell negativer Auswirkungen nicht-heimischer Baumarten innerhalb von Schutzgebieten.



Die spätblühende Traubenkirsche ist aus Nordamerika eingewandert, Bild: H. Schill

Projekttitel	LIFE-Projekt Salzachauen, Gemeinden Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz, Gemeinden Nußdorf, Oberndorf und St. Georgen
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 685.530,42
Einnahmen	€ 58.284,79
Finanzierungsschiene	LIFE
Kurzbeschreibung	Das LIFE-Projekt Salzachauen läuft seit 2015. Sein übergeordnetes Ziel ist die beispielgebende Umsetzung einer großflächigen Auenrenaturierung und die Förderung eines sanften Naturerlebnisses.
Projektergebnisse	2020 lag der Schwerpunkt der Projektaktivitäten auf der Fertigstellung der Besucherinfrastruktur in der Weitwörther Au, bestehend aus dem barrierefreien Auenerlebnisweg rund um den renaturierten Ausee mit Steg, Aussichtsplattform und Vogelbeobachtungsversteck, einem Stichweg zur Salzach mit einer weiteren Plattform, Infopunkten mit lustigen Cartoons sowie einer durchgängigen Beschilderung.



Der südliche Teil der Weitwörther Au nach der Renaturierung, Blick Richtung Süden. 1: Der neu gestaltete Ausee; 2: Die vor einigen Jahren sanierte Salzach; 3: Eine der Vorlandabsenkungen am Reitbach; 4: Außer Nutzung gestellte Auwälder, Bild: Land Salzburg

Projekttitel	Luftbilddokumentation Salzburger Schutzgebiete und Naturschutzprojekte, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 13.248,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Schrägluftbilder bilden ein wertvolles Instrument zur Dokumentation der Entwicklung von Schutz- und Projektgebieten. Sie dienen als Planungshilfe und für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit. Zehn Jahre nach der letzten derartigen Befliegung im Flachgau erfolgt eine Befliegung wichtiger (Natur-)Schutzgebiete und Projektgebiete im ganzen Bundesland.
Projektergebnisse	Hochauflösende Schrägluftbilder wichtiger (Natur-)Schutzgebiete und Projektgebiete im ganzen Bundesland liegen vor.



Das Natur- und Europaschutzgebiet Oichtenriede, Bild: K. Leidorf

Projekttitel	Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Biodiversitätsthemas in den Salzburger Naturparken, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Verband der Naturparke Österreichs
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 7.666,42
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Salzburger Naturparke zeichnen sich durch sehr naturnahe Kulturlandschaften mit unterschiedlichen Lebensraumtypen und einer Vielzahl an schützenswerten Pflanzen und Tieren aus. Um diese Vielfalt zu erhalten, wird eine Machbarkeitsstudie mit konkreten Maßnahmenvorschlägen für alle Naturparke erarbeitet. Die Umsetzung des Projektes erfolgt in Form von moderierten Workshops mit Fachinputs in den einzelnen Naturparken, bei denen mit den Verantwortlichen Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität in den jeweiligen Naturparken definiert werden. Im Sinne eines Know-how-Transfers werden für die WorkshopeteilnehmerInnen biodiversitätsrelevante Projektbeispiele aus anderen österreichischen Naturparken präsentiert, die auch in den Salzburger Naturparken zur Weiterentwicklung der Biodiversitätsleistung der Naturparke beitragen können.
Projektergebnisse	Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen vor. Um die biodiversitätsrelevanten Aktivitäten auch in der Bevölkerung zu verankern, erfolgte eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit.



Maßnahmenkatalog zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie in den Salzburger Naturparken;

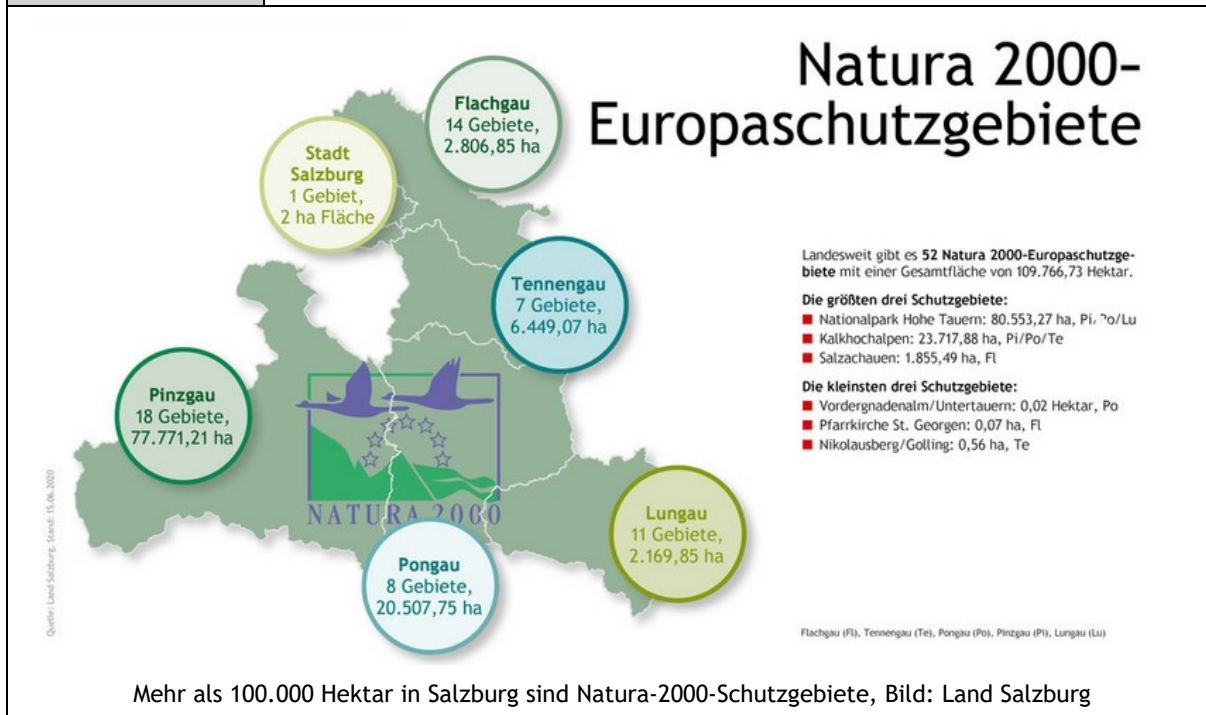
Bild: Verband der Naturparke Österreich

Projekttitel	Mandlinger Moor - Erfolgskontrolle und hydrologische Optimierung, Stadtgemeinde Radstadt
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 12.051,42
Einnahmen	€ 23.831,16
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das Projekt umfasst die hydrologische und vegetationskundliche Erfolgskontrolle der 2014 umgesetzten großflächigen Moorwiedervernässung im Geschützten Landschaftsteil Mandlinger Moor.
Projektergebnisse	Die Erfolgskontrolle wurde 2018 abgeschlossen, 2019 wurde der Schlussbericht vorgelegt. Die Erfolgskontrolle belegt, dass durch die Wiedervernässungsmaßnahmen eine flächige und signifikante Anhebung des Moorwasserspiegels erreicht und der gewünschte Moorregenerationsprozess eingeleitet wurde. Im Jahr 2020 erfolgten die restlichen Förderauszahlungen sowie -einnahmen der Agrarmarkt Austria



GLT Mandlinger Moor, Bild: B. Riehl

Projekttitel	Monitoring und Berichtswesen von Lebensraumtypen und Arten in Natura 2000 Gebieten, bundesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Simon Klingler
Ausgaben	€ 131.085,89
Einnahmen	€ 259.216,70
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Alle sechs Jahre sind die Mitgliedsstaaten der europäischen Union verpflichtet, über den Erfolg der im Rahmen der Vogelschutzrichtlinie und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie durchgeführten Schutzmaßnahmen zu berichten und einen Überblick über den Zustand der geschützten Lebensräume und Tierarten zu geben. Dieser Gemeinschaftsbericht der Bundesländer enthält Auswertungen zum Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten differenziert nach den biogeographischen Regionen Europas. Ausgearbeitet wird der österreichische Bericht vom Umweltbundesamt im Auftrag der Bundesländer und unter Beteiligung zahlreicher Expert*innen und Institutionen.
Projektergebnisse	Der österreichische Artikel 17 (FFH-Richtlinie) gibt einen Überblick über das österreichische Monitoring von 31 Lebensraumtypen und 38 Arten auf nahezu 5.000 Untersuchungsflächen und liefert ein Bild über den Status quo der biologischen Vielfalt in Österreich. Für die Bewertung der Schutzgüter wurden knapp 600.000 Datensätze (im Zeitraum 1995-2018) aus Monitoringdaten, Datenbanken und anderen Quellen wie Projektberichten oder ExpertInnenmitteilungen berücksichtigt. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich nur knapp ein Fünftel der Lebensraumtypen und ein Siebtel der Arten in einem günstigen Erhaltungszustand befinden.



Projekttitel	Natur im Garten - Gartentelefon, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DJ ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 11.289,85
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Naturaffine GartenbewirtschafterInnen, welche Fragen zur naturnahen Gartenbewirtschaftung haben (heimische Pflanzen, Kleinlebensräume für heimische Tierarten schaffen, biologische Schädlingsbekämpfung, wo bekomme ich torffreie Erde her, etc.) oder sich zur "Natur im Garten" Plakettenvergabe anmelden möchten, können beim Gartentelefon anrufen. Eine eigene Landestelefonnummer wurde eingerichtet. ExpertenInnen geben Auskunft über naturnahe Gartengestaltung. Das Gartentelefon ist an allen Werktagen zu definierten Zeiten erreichbar.
Projektergebnisse	Zahlreiche Salzburgerinnen und Salzburger informierten sich telefonisch zu naturnahen Gartenthemen und meldeten sich für die Natur im Garten-Plakette an.
 <p>Das Natur im Garten Logo, Bild: Land Salzburg</p>	

Projekttitel	Natur im Garten - Lizenzschulungen; landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DJ ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 3.166,60
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Die Lizenzschulung ist Voraussetzung für die Verleihung der „Natur im Garten“ Plakette. Das Projekt umfasst die Kosten der Lizenzschulungen.
Projektergebnisse	Die Lizenzschulungen wurde 2020 mit 12 TeilnehmerInnen absolviert.



TeilnehmerInnen der Lizenzschulung in Tulln, Bild: M. Wartbichler

Projekttitlel	Natur in der Schule - Materialkosten; landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 361,01
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Für die Schulworkshops Natur in der Schule werden Materialkosten in der Höhe von € 4.500,- geschätzt (vorgefertigte Insektenhotels, welche von den Schülerinnen und Schülern selbstständig fertig gestellt werden; Blumentöpfe für das Modul Blumenwiese zum Mitnehmen, Becherlupen, Bücher, u.a.m.).
Projektergebnisse	Stereolupen, die im Rahmen des Projekts angekauft wurden.



Angekaufte Stereolupen, Bild: M. Lingg

Projekttitel	Natur in Salzburg - Öffentlichkeitsarbeit, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DJ ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 1.507,80
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Bearbeitung des Programms Natur in Salzburg fallen Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit an, wie zum Beispiel Optimierung diverser Texte, Bio-Baumwolltaschen, welche im Rahmen von Projekten verteilt werden, u.a.m.
Projektergebnisse	Natur in Salzburg wird in der Öffentlichkeit durch diverse Medienauftritte wahrgenommen.



Natur in Salzburg Illustration für Medienauftritte, Bild: T. Wizany

Projekttitel	Naturpädagogische Workshops "Moore" und "Salzachauen", Flachgau und Tennengau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 4.889,98
Einnahmen	€ 8.557,08
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das Projekt umfasst Schulworkshops zu den Themen "Erlebnis Salzachauen" und "Lerne Dein Moor kennen". Bei den Workshops erleben die Kinder und Jugendlichen die Natur mit allen Sinnen.
Projektergebnisse	Die Resonanz bei den Schulen war groß, das Feedback der LehrerInnen (ausgeteilte Feedbackbögen) sehr positiv. Es wurden 19 Workshops mit 377 SchülerInnen durchgeführt.



Schulworkshop in den Salzachauen, Bild: S. Nießner

Projekttitel	Naturpark Weißbach - Naturparkbetreuung, Gemeinde Weißbach bei Lofer
Projektträger/ Projektpartner	Verein Naturpark Weißbach
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 21.470,04
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Der Naturpark Weißbach zählt zu den besonders repräsentativen Typuslandschaften Salzburgs und wurde auf Initiative der lokalen Grundeigentümer vom Land Salzburg 2007 als Prädikatlandschaft ausgezeichnet und zum Naturpark erklärt. Zur langfristigen Sicherstellung der hochwertigen Kulturlandschaften und ihrer besonderen Eignung für die Erholung und Wissensvermittlung wurde für das Gebiet ein Erhaltungs- und Gestaltungsplan erarbeitet. Darauf aufbauend folgte die Errichtung von Infrastrukturmaßnahmen und Projekte zur Steigerung des Erholungs- und Bildungswertes der Gebiete. Für den Naturpark Weißbach wurde nach 10-jährigem Bestand und nach Abschluss der Zielvorgaben des Erhaltungs- und Gestaltungsplan ein Strategieprozess durchgeführt. Grundlage für die Betreuungstätigkeiten bildete das mit der Naturschutzabteilung abgestimmte Jahresarbeitsprogramm.
Projektergebnisse	Im Berichtszeitraum 2020 wurde neben den administrativen Aufgaben der Geschäftsführung das Informations- und Bildungsprogramm umgesetzt. Grundlage für die bewussteinbildenden Aktivitäten des Jahres 2020 bildete das von der Gebietsbetreuung erarbeitete Sommer- und Winterprogramm mit naturparkspezifischen Exkursionen und Veranstaltungen. Der Naturpark beteiligte sich aktiv am Tag der Natur und unterstützte administrativ die Durchführung der Wildbestäuberurse im Bildungszentrum Waltmühlsäge. Aufgrund der COVID-19 Lage konnten die Kurse 2020 nur eingeschränkt umgesetzt werden.



Eine intakte Berglandwirtschaft prägt den Naturpark Weißbach, Bild. G. Jaritz

Projekttitel	Oichtenriede - Erstellung Managementplan, Gemeinden Dorfbeuern und Nußdorf
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 32.814,55
Einnahmen	€ 54.176,24
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Der alte Managementplan für das Natur- und Europaschutzgebiet wurde nach rund 20 Jahren komplett überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Als Naturschutz-Fachplan bildet er die zentrale Grundlage für das Gebietsmanagement und den zielgerichteten Einsatz von Naturschutzmitteln. Der Managementplan ist zudem ein bewährtes Instrument der Bewusstseinsbildung und des kooperativen Naturschutzes.
Projektergebnisse	Managementplan für das Naturschutz- und Europaschutzgebiet Oichtenriede inkl. Kurzfassung liegt vor.



Diskussion mit PlanerInnen, GrundeigentümerInnen und Schutzgebietsbetreuerin beim letzten "Runden Tisch" zum Managementplan, Bild: B. Riehl

Projekttitel	Ornithologische Revisionskartierung in verschiedenen Naturwaldreservaten, Gemeinden Saalfelden, Hinterglemm, Kaprun, Niedersnill und Stadt Salzburg
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Dr ⁱⁿ Susanne Stadler
Ausgaben	€ 9.293,23
Einnahmen	€ 18.376,96
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Es werden alle 10 Jahre ornithologische Revisionserhebungen durchgeführt. Als Erhebungsmethode wird je nach Begehbarkeit und Größe des Reservates entweder eine Revierkartierung oder eine Punkttaxierung vorgegeben. Vorkommen wertgebender Arten werden kartografisch verortet. Ziel ist u.a. ein zunehmender Erkenntnisgewinn über längerfristige natürliche Entwicklungsprozesse in Wäldern, insbesondere hinsichtlich der Charakteristiken von Vogelmgemeinschaften. Die Daten werden für weitere Evaluierungen bzw. Monitoring und EU Berichtspflichten (Art. 12) verwendet.
Projektergebnisse	2020 wurden in den Naturwaldreservaten Gaisberg (37), Stoissen (50), Roßwald (31), Kesselfall (38) und Hutterwald (38) ornithologische Revisionserhebungen durchgeführt und dabei die jeweils in Klammer gesetzten Artenzahlen festgestellt. Im mehreren NWRs wurden Abnahmen der Artenzahlen bzw. Siedlungsdichten festgestellt. Das ist zum Teil dem allgemeinen Bestandsrückgang der Vogelarten, zum Teil lokalen Ursachen oder auch natürlichen Bestandsschwankungen zuzuordnen. Die festgestellte Bestandszunahme des Berglaubsängers im NWR Gaisberg könnte mit der Klimaerwärmung in Zusammenhang stehen. Ähnliches gilt für das Neuaufreten von Eichelhäher und Ringeltaube im NWR Hutterwald. Im NWR Kesselfall ist das beständige Vorkommen der Naturwaldart Zwergschnäpper seit 1999 und das Neuaufreten des Dreizehenspechts hervorzuheben. Das durch sehr heterogene Waldtypen charakterisierte NWR Stoissen weist seit der Erstuntersuchung 1988 ein weitgehend konstantes Vorkommen von 6 Spechtarten auf. Als prominenter und stetiger Besiedler des NWR Roßwald ist das Birkhuhn zu nennen.



Das NWR Hutterwald weist einen hohen Totholzanteil auf, Bild: Naturschutzfachdienst

Projekttitlel	Pflanzenmemo - eine Auswahl der geschützten Pflanzen Salzburgs
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Dl ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 325,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Memory © von Ravensburger ist ein beliebtes Spiel bei Alt und Jung. Der spielerische Zugang ist eine gute Möglichkeit für Kinder die Pflanzen besser kennen zu lernen. Daher entstand die Idee, ein Memospiel mit einer Auswahl der geschützten Pflanzen von Salzburg zu entwerfen. Jedem Spiel liegt eine Anleitung bei, in der das Spiel und der Hintergrund, warum die Pflanzen geschützt sind, erläutert werden. Im Spiel enthalten sind 32 Paare mit Illustration der Pflanzen, einmal mit dem deutschen und einmal mit dem lateinischen Namen. Das Projekt befindet sich in der Konzeptionsphase.
Projektergebnisse	Die Illustrationen für das Pflanzenmemo liegen vor.



Illustration Kohlröschen, Bild: S. Guserl

Projekttitel	Pflege ökologisch hochwertiger Flächen, Bezirk Flachgau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Ing Andreas Hofer MAS
Ausgaben	€ 20.028,15
Einnahmen	€ 39.604,8
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Mit dem vorliegenden Projekt werden folgende Zielsetzungen verfolgt: Nachhaltige Bewirtschaftung und Durchführung von Pflegemaßnahmen von schwer zugänglichen artenreichen Flächen (Feucht- und Magerstandorte) durch den Einsatz tierökologisch verträglicher Gerätschaften mit geringem Bodendruck und der Verwendung pflanzen- und tierökologisch verträglicher Pflegeverfahren - keine Rotationsmäherwerke, kein sofortiger Abtransport der Biomasse, höhere Schnitthöhe sowie Mahd von innen nach außen bei Bedarf.
Projektergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielt auf Schutzgüter abgestimmte und optimierte Pflege sowie fachliche Betreuung, • Durch die Gesamtsicht auf große zusammenhängende Flächen ist ein differenziertes Pflegekonzept möglich, z.B. Stehenlassen von Teilflächen, • Sicherung des Lebensraums hochrangiger Zielarten, • Integriertes Monitoring mit Möglichkeit der Rückkopplung und Pflegeoptimierung.



Mahd von ökologisch hochwertigen Flächen im Flachgau, Bild: C. Eichberger

Projekttitel	Regionale Wiesensaatgutproduktion, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 59.963,76
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das mehrjährige Vorhaben umfasst den Aufbau einer regionalen Wiesensaatgutproduktion aus Wildbeständen für das Bundesland Salzburg auf Grundlage des Pilotprojektes "Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen". Mit Hilfe von speziellen Bürstengeräten wird regionales Wiesensaatgut von ausgewählten Spenderflächen in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Partnerbetrieben gewonnen und regionale Saatgutmärkte aufgebaut. Das Projekt umfasst die Weiterentwicklung der bisher in den Pilotgebieten des Mitterpinzgaus und Lungaus angewendete Methode sowie die landesweite Auswahl und Kartierung geeigneter Mutterbestände. Bis zum Projektende im Jahr 2022 sollen rund 200 Spenderflächen vorliegen. Weiters sollen zusätzliche landwirtschaftliche Partnerbetriebe für den Aufbau der regionalen Saatgutproduktion gewonnen werden. Das Ziel ist, dass in jeder der sechs Salzburger Herkunftsregionen landwirtschaftliche Partnerbetriebe an der Saatgutproduktion mitwirken.
Projektergebnisse	2020 konnte die regionale Wiesensaatgutproduktion planmäßig auf alle Regionen des Bundeslandes ausgeweitet und über 1.000 kg Saatgut aus Wildbeständen gewonnen werden.



Wiesensamenerntegerät „eBeetle 2.0“, Bild: G. Jaritz

Projekttitel	Renaturierung Weitwörther Au - Zone B, Gemeinde Nußdorf
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 61.397,20
Einnahmen	€ 7.853.732,04
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Basierend auf dem großflächigen Ankauf von Grundflächen soll die "Zone B" im Osten der Weitwörther Au renaturiert werden. Das Gebiet grenzt östlich an das LIFE-Projekt Salzachauen an und umfasst knapp 37 Hektar größtenteils intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen. Geplant ist die Entwicklung einer abwechslungsreichen und artenreichen Auen-Kulturlandschaft mit extensivem Grünland, eingestreuten Äckern, Amphibientümpeln und Hecken. Profitieren werden zahlreiche "Schutzgüter" des Natura 2000-Gebiets Salzachauen sowie Natur liebende Erholungssuchende. Die Renaturierung ist Teil der Ersatzleistungen der Austrian Power Grid (APG) für die Errichtung der 380kV-Salzburgleitung.
Projektergebnisse	2020 wurde der Grundankauf abgewickelt und mit der Detail- und Einreichplanung der Renaturierungsmaßnahmen begonnen.



Die Zone B in Weitwörth vor Beginn der Renaturierung, Bild: Revital

Projekttitlel	Revitalisierung Mündungsbereich Mitterbach - Gemeinde Kuchl
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz und Wasser
ProjektbetreuerIn	Mag Günther Nowotny
Ausgaben	€ 37.030,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Dieses Projekt sieht eine Sanierung des hart verbauten und desolaten Uferschutzes am rechten Ufer der Salzach vor. Die Sanierung des Uferverbaus fand durch Rückverlegung der Uferlinie statt. Der bestehende Seitenarm blieb erhalten. Flussaufwärts wurde nach seinem Vorbild ein neuer, dauerhaft durchströmter Nebenarm errichtet. Die alte „Mitterbach-Künette“ wurde rückgebaut. Flussaufwärts der Einmündung des Mitterbachs wurde das Flussbett aufgeweitet. Dabei entstand eine gehölzbestockte umströmte Insel. Die neuen Uferböschungen wurden variabel ausgeformt und naturnah gestaltet, wodurch sich ein großer Strukturreichtum und neue Habitate ergaben. Insgesamt wurde die Land-Wasser-Verzahnung deutlich verbessert und es ist wieder mehr Auendynamik zu erwarten.
Projektergebnisse	Die baulichen Maßnahme zu diesem Projekt wurden erfolgreich umgesetzt und 2019 abgeschlossen. Es entstand eine abwechslungs- und strukturreiche Bachmündungs- und Flussuferlandschaft, die sich auch 2020 positiv weiterentwickelte. Sowohl der Naturhaushalt als auch Landschaftsbild und Erholungswert erfuhren eine erhebliche Aufwertung.



Neugestaltete Mündungsbereich Mitterbach, Bild: Land Salzburg, Abteilung 6

Projekttitel	Revitalisierung Sighartsteiner Weiher, Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee
Projektträger/ Projektpartner	Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 4.412,88
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Revitalisierung des Sighartsteiner Weihers, insbesondere Verbesserung seiner Funktion als Lebensraum für Amphibien und Vögel sowie als naturnaher Erholungsraum.
Projektergebnisse	Die Revitalisierungsmaßnahmen wurde 2020 abgeschlossen. Insbesondere durch eine partielle Entschlammung, durch Verbesserungsmaßnahmen an Amphibientümpeln sowie eine Erneuerung der Besucherinfrastruktur wurde der Sighartsteiner Weiher in seiner Funktions als Lebens- und naturnaher Erholungsraum deutlich aufgewertet.



Schautafel am revitalisierten Sighartsteiner Weiher, Bild: R. Petz

Projekttitel	Salzachöfen, Gemeinde Golling
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag Günther Nowotny
Ausgaben	€ 10.000,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Im Frühjahr 2020 wurde durch ein lokales Ereignis ein Teil des Besucherwegs zum Naturdenkmal Gollinger Wasserfall weggerissen. Die notwendige Teilverlegung und Sanierung des Wegs wurde im Einvernehmen mit der Naturschutzbehörde mit dem verbliebenen Betrag unterstützt.
Projektergebnisse	Ein Teil der Mittel wurde im Naturdenkmal Salzachöfen zur Verbesserung der Besucherinfrastruktur eingesetzt. Damit ist die Ausgleichsmaßnahme abgeschlossen.



Salzachklamm in Golling, Bild: Gemeinde Golling

Projekttitel	Schutzgebietsbetreuung Flach-, Tennen- und Pongau
Projektträger/ Projektpartner	Verein Haus der Natur
ProjektbetreuerIn	DI ⁱⁿ Astrid Glück und DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 203.688,20
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Im vorliegenden Projekt wird die bewährte Schutzgebietsbetreuung im Flach- und Tennengau fortgeführt und um die Schutzgebietsbetreuung im Pongau ergänzt. Damit ist nun in jedem Bezirk des Landes Salzburg, eine Schutzgebietsbetreuung installiert. Durch die Schutzgebietsbetreuung soll die Verbesserung und Erhaltung des naturschutzfachlich wertvollen Zustandes der nachfolgend genannten Schutzgebiete in den Bezirken Flach-, Tennen- und Pongau, sowie die Steigerung der Akzeptanz für die Schutzziele bei den Stakeholdern erreicht werden. Die Festlegung der erforderlichen Maßnahmen erfolgt im Rahmen der detaillierten Jahresarbeitsprogramme, die jeweils bis Jänner des laufenden Jahres mit der Naturschutzabteilung inhaltlich abgestimmt werden. Die Grundlage für die Initiierung von Maßnahmen bilden unter anderem die vorhandenen Landschaftspflege- und Managementpläne sowie Detailpläne.
Projektergebnisse	Die von den SchutzgebietsbetreuerInnen umgesetzten Maßnahmen und Projekte sind in jährlichen Tätigkeitsberichten dokumentiert.



Natur- und Europaschutzgebiet Wengermoor, Bild: Schutzgebietsbetreuung Salzburg

Projekttitel	Schutzgebietsbetreuung Lungau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 45.128,84
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Schutzgebietsbetreuung Lungau wurde im Rahmen des Interreg-Projektes "Wild und kultiviert" 2016 installiert und konnte erfolgreich in der Region etabliert werden. Grundlage für die Betreuungstätigkeiten bildete das mit der Naturschutzabteilung abgestimmte Jahresarbeitsprogramm.
Projektergebnisse	Im Berichtszeitraum 2020 wurden schwerpunktmäßig das Artenschutzprojekt für die regionale Zielart, dem "Blauschillernden Feuerfalter" in den Europaschutzgebieten Mooshamer Moos, Althofener Moos, Steindorf am Moos und Lonka-Süd betreut. In Kooperation mit den betroffenen Landwirten und lokalen, Institutionen, wie der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg und der Berg und Naturwacht wurden Pflegeaktionen in den Schutzgebieten durchgeführt. Im Geschützten Landschaftsteil Saumoos wurden Schulexkursionen mit dem Gymnasium Tamsweg entlang des webbasierten Naturerlebnisweges veranstaltet.



Vorstellung des web-basierten Naturerlebnisweges „e-nature point Saumoos“, Bild: C. Leutgeb

Projekttitel	Schutzgebietsbetreuung Pinzgau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 48.716,09
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Die Schutzgebietsbetreuung Pinzgau wurde im Rahmen des Interreg-Projektes "Wild und kultiviert" 2016 installiert und konnte erfolgreich in der Region etabliert werden. Grundlage für die Betreuungstätigkeiten bildete das mit der Naturschutzabteilung abgestimmte Jahresarbeitsprogramm.
Projektergebnisse	Im Berichtszeitraum 2020 wurden schwerpunktmäßig die Europaschutzgebiete Unkenberger Mähder, Zelle See, Sieben Möser Gerlosplatte, Lucia Lacke und Rotmoos-Käfertal betreut. Im Europaschutzgebiet Sieben Möser Gerlosplatte waren die fachliche Betreuung der Weidezonierung und die Erfassung von Nährstoffeinträge in sensible Moorlebensräume Teil des Arbeitsprogrammes. Weiters wurden Maßnahmen zur Bekämpfung von Neophyten sowie ein begleitendes Monitoring durchgeführt. Im Europaschutzgebiet Unkenberger Mähder wurden Feldbegehungen mit den betroffenen LandwirtInnen abgehalten und Themen zur Bewirtschaftung der Flächen erörtert. Im sensiblen Wiesenbrütergebiet des Natur- und Europaschutzgebiet Zeller See stand die Besucherlenkung und Besucherinformation im Vordergrund der Betreuungstätigkeit.



Die TeilnehmerInnen der botanischen Exkursion an einem Kalkfels-Standort auf dem Weg zur Kallbrunn-Alm, Bild: A. Scharl

Projekttitlel	Streuwiesenrenaturierung GLT Adneter Moos, Gemeinde Adnet
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Dl ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 7.329,60
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Das vorliegende Projekt ist ein Umsetzungsprojekt des Landschaftspflegeplans GLT Adneter Moos. Die Grundparzelle 127 war wie viele derartige Flächen in ganz Salzburg mittels einer Streifenpflugaufforstung mit standortfremden Fichten bepflanzt worden. Im mittleren Bereich werden die verbliebenen Bäume gefällt, die Stöcke gebräst und eine Streuwiesenbewirtschaftung wiederhergestellt. Die randlichen Bereiche sollen sich zu einem Schwarz-Erlen Bruchwald weiterentwickeln. Beim Grundstück 119 handelt es sich um eine seit längerem nicht mehr bewirtschaftete Streuwiese, die folglich mit Fichte und Faulbaum verbuscht ist. Es ist beabsichtigt, den Großteil der hier stockenden Bäume zu Fällen und die Bewirtschaftung wiederherzustellen.
Projektergebnisse	Das Grundstück 119 wurde wieder zu einer Streuwiese umgewandelt.



Streuwiese im GLT Adneter Moos, Bild: K. Moosbrugger

Projekttitel	Tauglgries - Monitoring und Lebensraumverbesserung für seltene Heuschrecken, Gem. Kuchl und Bad Vigaun
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 7.147,92
Einnahmen	€ 6.968,40
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Der Kiesbank-Grashüpfer (<i>Chortippus pullus</i>) ist eine äußerst seltene Art, die in Salzburg bereits vom Aussterben bedroht ist. Das größte derzeit bekannte Vorkommen befindet sich im Natur und Europaschutzgebiet Tauglgries. Im zugehörigen Managementplan werden Maßnahmen zur Verbesserung der Habitatqualität für Heuschrecken vorgeschlagen und ein fachlich fundiertes Monitoring gefordert. Das Monitoring ermöglicht, die vor Ort gesetzten Maßnahmen für das Offenhalten von potentiellen Lebensräumen auf deren Wirksamkeit, die Besiedelung des Lebensraums durch Heuschrecken, zu überprüfen und unerwartete Entwicklungstrends frühzeitig zu erkennen. Nur so kann auf unerwartete, ungünstige Entwicklungen rechtzeitig reagiert und gegebenenfalls das Erlöschen einer Art verhindert werden. Die naturschutzfachliche Bedeutung liegt bei Heuschreckenarten weniger in der bloßen Anwesenheit als viel mehr in einer hohen Dichte des Vorkommens, da diese für eine vitale Quell- oder Stammpopulation entscheidend ist. An der Taugl wird eine semiquantitative Erhebungsmethode, die sogenannte Transektmethode (zwölf Transekte mit je 30 Metern Länge werden 2 x jährlich untersucht), angewendet. Dabei können zum einen Rückschlüsse auf das gesamte Areal gezogen werden zum anderen erhält man über die Jahre hinweg hervorragende Daten über die Stabilität der Population.
Projektergebnisse	Schaffung idealer Lebensräume für den Kiesbank-Grashüpfer sowie Verbesserung des Kenntnisstands über die Verbreitung der Heuschrecken im Tauglgries.



Massnahmenfläche nach dem Entbuschen im Natur- und Europaschutzgebiet Tauglgries, Bild: J. Pöhacker

Projekttitel	Trumer Seen - Grundankauf, Gemeinde Seeham
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 20.209,20
Einnahmen	€ 39.962,82
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Ein gut 6.000 m ² großes Grundstück am Westrand des Naturschutzgebiets Trumer Seen wurde für Naturschutzzwecke angekauft.
Projektergebnisse	Das Grundstück ist dauerhaft für Naturzwecke gesichert. Dies stellt einen wichtigen Baustein zur Bewahrung und Entwicklung des Naturschutzgebiets dar. Die Entwicklung des Grundstücks zu einem artenreichen Wiesenbiotop erfolgt in Form extensiver Bewirtschaftung durch einen örtlichen Landwirt.



Das neue Naturschutzgrundstück am Rande des NSG Trumer Seen mit einem Brachestreifen als Rückzugsraum für Insekten, Bild: E. Ortner

Projekttitel	Umweltbildungsprojekt "Lebensräumen auf der Spur", landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Lernwerkstatt für Natur und Umwelt
ProjektbetreuerIn	DI ⁱⁿ Astrid Glück
Ausgaben	€ 20.000,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Im Zuge dieses Umweltbildungsprojektes werden jedes Jahr 80 Schulklassen im Bundesland Salzburg betreut und naturschutzrelevante Inhalte in speziellen Unterrichtseinheiten vermittelt. Die bisherige Tätigkeit der Lernwerkstatt Natur und Umwelt hat sich als sehr positiv herausgestellt. Gerade in Zeiten der Naturentfremdung im Jugendalter kommt dem praktischen Heranführen von SchülerInnen an die heimische „Natur vor der Haustür“ große Bedeutung zu. Damit wird ein langfristiges wirksames Verständnis für Naturraum und Naturschutzanliegen begründet und gefestigt.
Projektergebnisse	Folgende Themen wurden 2020 gebucht: Lebensraum Bach, Lebensraum Laubwald, Lebensraum Hecke, Kinder schaffen Lebensräume, Lebensraum Alter Bach, Heimische Vögel, Lebensraum Teich.



Viel Spaß beim Erkunden der Natur vor der Haustür, Bild: Lernwerkstatt für Natur und Umwelt

Projekttitel	Veränderung von Insektenpopulationen in Österreich, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 2.357,29
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Das Land Salzburg beteiligt sich im Rahmen einer Bund-Bundesländer-Kooperation am mehrjährigen Forschungsprojekt zum Thema Insektensterben. Das Vorhaben untersucht die Veränderung von Insektenpopulationen in Österreich in den letzten 30 Jahren und deren Ursachen. Im Rahmen des Projektes werden die für Österreich maßgeblichen anthropogenen Einflussfaktoren auf Insektenpopulationen zusammenfassend dargestellt und deren Wirkung analysiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen Wirkfaktoren gelegt, die direkt oder indirekt auf das Vorkommen und die Fortpflanzungsmöglichkeiten von Insekten Einfluss nehmen können. Daran schließt eine Priorisierung der erarbeiteten Einflussfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Veränderung von Insektenpopulationen an. Mit dem Projekt soll eine Übersicht über die Bedeutung und Wirksamkeit anthropogener Einflussfaktoren auf die heimischen Insektenwelt sowie eine Übersicht über die ökologischen Ansprüche eines wesentlichen Teils der heimischen Insektenwelt vorliegen.
Projektergebnisse	Im Jahr 2020 wurde der erste Zwischenbericht des Forschungsvorhabens geliefert.



Das Vorhaben untersucht die Veränderung von Insektenpopulationen in Österreich in den letzten 30 Jahren und deren Ursachen, Bild: G. Jaritz

Projekttitel	Verbreitungsdaten zu geschützten Wildbienen in Salzburg
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	Mag ^a Gundi Habenicht
Ausgaben	€ 1.530,49
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Das Projekt beinhaltet die Erhebung von Verbreitungsdaten aller im Bundesland Salzburg besonders geschützten Wildbienenarten. Das geplante Projekt zielt darauf ab, konkrete Informationen zu sammeln, in welchen Landesteilen und in welchen Lebensräumen ein Auftreten der 16 geschützten Wildbienenarten bekannt, möglich und zu erwarten ist. Zusätzlich erfolgt kleinräumig eine Freilandhebung der Schwarzen Mörtelbiene (<i>Chalicodoma parietina</i>). Im Zuge dieser Felderhebung sollen die Bestände an den bekannten Nistplätzen geschätzt werden und eine gezielte Nachsuche an potenziellen Niststandorten erfolgen.
Projektergebnisse	Für die 16 geschützten Wildbienenarten wurden Verbreitungskarten und artspezifische Beschreibungen der Lebensraumnutzung und Habitatansprüche erstellt. Darüber hinaus erfolgte eine Zuordnung zu geschützten Lebensräumen.



Alpenhumme *Bombus alpinus*, Bild: H. Neumayer

Projekttitel	Verkehrswertschätzung für Grundankauf Naturschutzgebiet Wallersee - Wengermoor, Gemeinde Neumarkt am Wallersee
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 1.500,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	Als Grundlage für Verhandlungen über den Ankauf eines angebotenes Grundstück in der Pufferzone des NSG Wengermoor wurde ein externes Verkehrswertgutachten in Auftrag gegeben.
Projektergebnisse	Verkehrswertgutachten wurde als Grundlage für Kaufverhandlungen erstellt.



Natur- und Europaschutzgebiet Wengermoor und die zuständige Schutzgebietsbetreuerin Elisabeth Ortner,

Bild: Land Salzburg

Projekttitel	Weidmoos und Bürmooser Moor - Biotopmanagementmaßnahmen, Gem. Lamprechtshausen, St. Georgen und Bürmoos
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz, Torferneuerungsvereine Bürmoos und Weidmoos
ProjektbetreuerIn	DI Bernhard Riehl
Ausgaben	€ 400,00
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzleistungen
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Projekts werden Biotopmanagementmaßnahmen laut den Managementplänen in den beiden Natur- und Europaschutzgebiete Weidmoos und Bürmooser Moor durchgeführt.
Projektergebnisse	2020 erfolgten Ausgaben für die Sicherstellung der Zufahrt zu den Streuwiesen im Weidmoos über ein privates Nachbargrundstück als Voraussetzung für die Pflege und Entwicklung der offenen Wiesenvogelhabitate im Zentralteil des Gebiets.



Streuwiesenmäh im Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos, Bild: O. Stöhr

Projekttitel	Wiesenvogelmonitoring Salzburg, landesweit
Projektträger/ Projektpartner	Verein Haus der Natur
ProjektbetreuerIn	Dr ⁱⁿ Susanne Stadler
Ausgaben	€ 20.849,86
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Ländliche Entwicklung
Kurzbeschreibung	Ziel ist ein möglichst repräsentativer aktueller Überblick über die Bestände der Wiesenvogelpopulationen im Dauersiedlungsraum des Bundeslandes Salzburg. Im Jahr 2013 wurden bereits Grundlagen für die Implementierung eines regelmäßigen systematischen Wiesenvogelmonitorings geschaffen und Ziel- und Begleitarten festgelegt. Aufbauend auf den Projektergebnissen können Gebiete identifiziert werden, die für die Erhaltung wiesenbrütender Vogelarten besondere Bedeutung haben und ggf. Handlungsfelder aufgezeigt werden. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Datenbasis für Verfahren und potentielle Ausgleichsmaßnahmen, die Grundlage für die Umsetzung regionaler Artenschutzprojekte im Rahmen des Programms ländliche Entwicklung und helfen bei der Entwicklung neuer Naturschutzprojekte mit dem Schwerpunkt "Wiesenvogelschutz" in und außerhalb bestehender Schutzgebiete.
Projektergebnisse	Es konnten wichtige Aussagen zur Entwicklung der 9 Zielarten und 12 Begleitarten getroffen werden. Erfreulich konstant sind in Salzburg die Bestände des Großen Brachvogels und des Kiebitzes. Dem überregionalen Trend entsprechend sind die in Salzburg festgestellten Bestandsrückgänge bei Feldlerche und Braunkehlchen. Bekassine und Wiesenpieper sind beinahe ausschließlich in Schutzgebieten vertreten und profitieren von der Aufmerksamkeit der Schutzgebietsbetreuung. Der Salzburger Brutbestand der Bekassine, der mittlerweile rund 16% des österreichischen Gesamtbestands ausmacht hat große Bedeutung für die österreichweite Erhaltung dieser Art.



Kiebitze, Bild: W. Forstmeier

Projekttitel	Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen, Bezirke Pinzgau und Lungau
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 108,37
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Interreg (EFRE)
Kurzbeschreibung	Im Zeitraum 2015 bis 2018 wurde in den Salzburger Regionen Mitterpinzgau, Biosphärenpark Lungau sowie in der bayerischen Biosphärenregion Berchtesgadener Land das Naturschutzprojekt „Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen“ umgesetzt.
Projektergebnisse	Die zahlreichen Ergebnisse des Projektes wurde auf der website www.wildundkultiviert.at präsentiert und stehen auch nach Projektabschluss der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.



Wiesensamenerntegerät „eBeetle 2.0“, Bild: G. Jaritz

Projekttitel	Wildbestäubern auf der Spur - Gemeinden Weißbach bei Lofer und Zederhaus
Projektträger/ Projektpartner	Land Salzburg - Naturschutz
ProjektbetreuerIn	DI Günter Jaritz
Ausgaben	€ 1.683,84
Einnahmen	€ 0,00
Finanzierungsschiene	Nationale Projekte, Ermessensförderungen
Kurzbeschreibung	In Fortführung der Initiative „Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen“ wurden spezielle Aus- und Weiterbildungsprogramme zum Themenfeld der Wildbestäubernetzwerke (Wildbienen, Schwebfliegen, Insekten, Käfer) in den dafür errichteten Bildungseinrichtungen, den sg. Wildbestäuberzentren im Naturpark Weißbach und Riedingtal, durchgeführt. In den Bildungszentren werden unterschiedliche Kursmodule zum Thema Wildbestäuber verschiedenen Zielgruppen angeboten.
Projektergebnisse	Aufgrund der COVID-Krise konnte nur ein sehr reduziertes Kursprogramm realisiert werden. Neben einem sechstägigen Intensivkurs zur Wildbienenbestimmung und einem Spezialkurs "Alpine Hummeln" konnten drei Eintageskurse sowie ein Zweitageskurs abgehalten werden.



Titelblatt Broschüre Wildbestäuber-kurse

6. Gebarung Naturschutzfonds

Abrechnung Naturschutzfonds in €: 2020

Rücklagenstand per 01.01. 2.446.476,08

Einnahmen	Naturschutzabgabe	1.038.862,57
	Strafbeiträge	19.365,00
	Sonstige Einnahmen	13.803.562,84
	Rückersätze nach NatSchG	163,50

Summe Einnahmen **14.861.953,91**

Ausgaben	Sonstige Ausgaben	- 2.912.711,60
	Life-Projekt Salzachauen Ausgaben	- 488.008,18

Summe Ausgaben **- 3.400.719,78**

Rücklagenveränderung (Saldo Einnahmen Ausgaben) 11.461.234,13

Unterjährige Auflösung der Zahlungsmittelreserve - 22.124,40

Rückübertragung von Mehreinnahmen - 2.999.999,00

Summe Rücklagenveränderung **8.439.110,73**

Stand der Rücklage per 31.12. **10.885.586,81**



Impressum:

Medieninhaber: Land Salzburg

Herausgeber: Abteilung 5 - Natur- und
Umweltschutz, Gewerbe, vertreten durch
Dr. Markus Graggaber

Redaktion: Peter Zwifl

Grafik: Landes-Medienzentrum

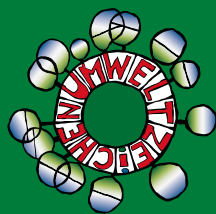
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg

Alle: Postfach 527, 5010 Salzburg

Titelbild: „Reitbach im Natura 2000-Gebiet Salz-
achauen - Nußdorf am Haunsberg“, Quelle: C.

Ragger

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österrei-
chischen Umweltzeichens, Drucke-
rei Land Salzburg UW-Nr. 1271



LAND
SALZBURG